STADT **BRANDIS**

Ausgabe 09/2015
21. September 2015

Brandiser **Stadtjournal**

Amtsblatt der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis, Polenz

Neue Qualität für öffentlichen Nahverkehr

Von A nach B im Halbstunden-Takt
In Brandis und den Ortsteilen gibt es bisher 18 Haltestellen. Innerhalb des Pilotprojektes „Modellvorhaben Nahverkehrplus – Muldentaldreieck“ des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) sollen es 76 werden. MDV-Geschäftsführer Steffen Lehmann stellte das Projekt im August-Stadtrat vor.

Einheitliche Behördennummer 115 für Brandis

Bequem und kompetent für Bürger
Die 115 bietet seit 1. September auch für die Brandiser Antworten auf alle Behördenfragen – von der nächsten Kfz-Zulassungsstelle, dem neuen Pass bis hin zu BAfÖG oder Elternzeit. Bürgerinnen und Bürger erhalten Antworten auf Fragen zu Anliegen vor Ort sowie zu Landes- oder Bundesbehörden.

Liebe Leserinnen und Leser,

oft ist er schon zitiert worden, der Spruch unseres Altbundeskanzlers Helmut Schmidt, wonach der doch bitte zum Arzt gehen solle, der Visionen habe. Wahrscheinlich wurde, so Schmidt, der den Satz vor 40 Jahren in einem Interview gesagt auf die Frage: „Wo ist Ihre große Vision? Es war eine pampige Antwort auf eine dusselige Frage."

Spannend, wie lange einem ein pampiger Satz so nachhängen kann. Aber ein solcher Satz regt eben auch zum Nachdenken an. Schaut man nämlich mal ins Wirtschaftslexikon nach „Vision", dann stellt sich die Sache etwas anders dar: Dort liest man etwas von motivierenden Vorstellungen, die man erreichen möchte, davon, wo und wofür man in der Zukunft überhaupt stehen will. Mehr noch: Eine Vision ist das Herzstück jedes Unternehmens. Von ihr gehen die Impulse aus, sie gibt den Takt vor und die Marschrichtung an.

Wie sieht es überhaupt mit einer Stadt aus, wie mit Brandis? Besteht Übereinstimmung darüber, was uns in Bezug auf die Stadtentwicklung antreibt, welchen Takt und welche Marschrichtung wir einschlagen? Das ist eine sehr wesentliche Frage, und schon an mehreren Stellen meiner gut zweijährigen Amtszeit ist diese Frage schon gestellt worden. Bei der Ausarbeitung des Verkehrskonzeptes zum Beispiel, oder beim Jugendkonzept. Was ist denn die übergeordnete Leitidee, was die Vision, nach der wir dann handeln?

Wir werden uns der Frage noch im Herbst stellen, wenn wir im Rahmen der Innovationskommune mit allen Bürgerinnen und Bürgern einen Leitbildprozess beginnen werden. Und ich bin mir sicher, dass wir dann eine Vision für Brandis entwickeln werden.

Wie wichtig es ist, ab und zu alle Scheren im Kopf wegfallen zu lassen und in Visionen zu denken, konnten wir vor Kurzen im Stadtrat erleben: dort wurden zum ersten Mal die Ergebnisse der Vision eines Stadtbussystems für Brandis vorgestellt (siehe Seite 3): ein großartiger Impuls, eine tolle Chance zur deutlichen Steigerung der Attraktivität unserer Stadt und eine richtige Antwort auf Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger.

Noch ist es nur eine Vision. Es liegt an uns, dass mehr daraus wird.

Ihr Arno Jesse, Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Stadtbus Brandis: kurze Takte, kleine Radien – öffentlicher Personennahverkehr 3

4 Eine Nummer – alle Auskünfte und auf Expedition mit Gozwinus de Brandez

Zur Situation der Flüchtlinge in Brandis und 3 Fragen an Markus Bergforth 6

8 Trendwende in der offenen Jugendarbeit sowie Zeitzeugen aus dem 13. Jahrhundert

Amtliche und Nichtamtliche Bekanntmachungen 10

12 Die Kinderstube sagt DANKE und 2. Studien-informationstag im Gymnasium

Die Rugby-Zeit beginnt und Aktuelles von der Feuerwehr 14

16 Premiere „Picknick in Weiß" erfolgreich und Musikarche Brandis eröffnet Besinnungsraum

Veranstaltungen im September und Oktober in Brandis und Umgebung 17

18 Herzlichen Glückwunsch: Die Stadt Brandis gratuliert zum Geburtstag

Impressum

Brandiser Stadtjournal Amtsblatt und Stadtjournal der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis und Polenz

Herausgeber: Stadt Brandis

Verantwortlich für den Amtlichen & Nichtamtlichen Teil: Stadt Brandis, vertreten durch den Bürgermeister Arno Jesse

Verantwortlich für das Brandiser Stadtjournal und Anzeigen: SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna • Tel.: 03433 207329 • Fax: 207331
redaktion@suedraumverlag.de • www.druckhaus-borna.de

Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

(Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren.)

Fotos: Stadt Brandis, Roger Dietze, Tina Neumann, Manuela Krause, akz-o, rezept&bild.de, spp-o, Fotolia bzw. die entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 6.000 Exemplare kostenlos in die Haushalte und Firmen der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis und Polenz, zusätzliche Exemplare erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Brandis oder beim SÜDRAUM-VERLAG.

Laufende Ausgaben-Nummer: 30 (09 / 2015), Erscheinungstermin 21.09.2015 / Redaktionsschluss 04.09.2015

Die Ausgabe 10 / 2015 erscheint am 19.10.2015 (Redaktionsschluss 02.10.2015).

STADTBUS BRANDIS: KURZE TAKTE, KLEINE RADIEN

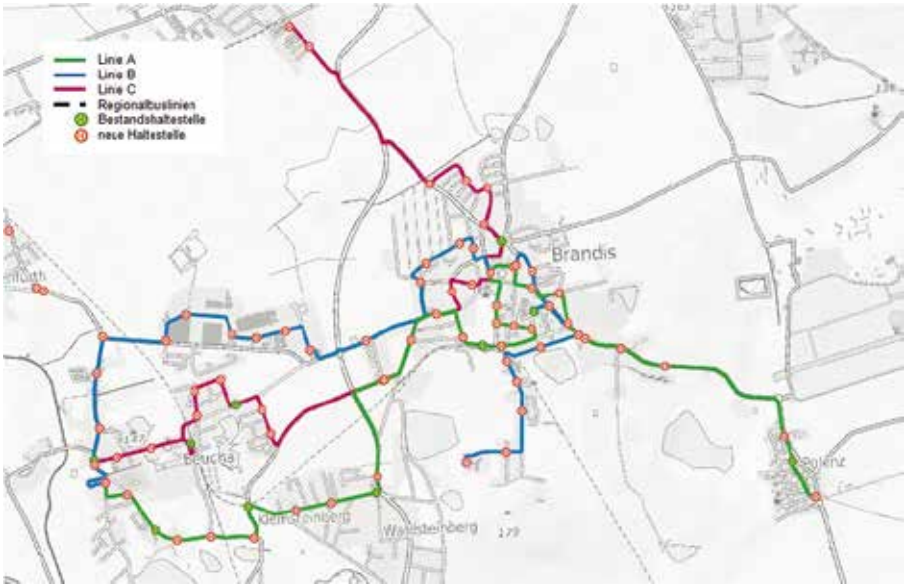
Wie kann der öffentliche Personennahverkehr attraktiv werden?

In ländlichen Gebieten ist das Nahverkehrsangebot stark an den Anforderungen des Schülerverkehrs orientiert. Im Moment wendet der Landkreis Leipzig rund 80 Prozent der Kosten für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für nur 20 Prozent der Einwohner des Landkreises auf. Diese Ausrichtung des Verkehrs von und zu den Schulen schränkt die Nutzbarkeit des ÖPNV für andere Nutzergruppen, insbesondere im Freizeitverkehr, ein. Mit der Einführung der PlusBus-Linien hat der Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) bereits begonnen, das ÖPNV-Angebot neu zu strukturieren und für breite Teile der Bevölkerung attraktiv zu machen.

Gemeinsam mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL), dem Landkreis Leipzig und dem Verkehrsunternehmen Regionalbus Leipzig GmbH, hat der MDV das Pilotprojekt „Modellvorhaben Nahverkehrplus – Muldentaldreieck“ ins Leben gerufen.

Die Stadt Brandis gehört dazu. Hier sowie in den Städten Grimma, Bad Lausick und Colditz sollen Busse fast rund um die Uhr rollen. „Wir brauchen in Zukunft einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr, ganz besonders im ländlichen Raum“, betont Bürgermeister Arno Jesse, der die Idee des Stadtbusses für Brandis schon in seinem Bürgermeisterwahlkampf zum Thema machte. In großen Städten verschiebt sich derzeit die Art der Mobilität weg vom Auto, hin zu Bahn und Bus. Die demografische Entwicklung und ein neues Umweltbewusstsein spielen dabei sicher eine große Rolle. „Doch wie lässt sich dieser Trend für den ländlichen Raum, konkret in einer Stadt wie Brandis, umsetzen?“, fragt der Stadtchef auch im Hinblick darauf, dass dies eine relevante Frage für Menschen sei, die sich mit dem Gedanken tragen, hier her zu ziehen.

In der Stadtratssitzung im August war dazu Steffen Lehmann, Geschäftsführer des MDV zu Gast. Er stellte den Stadträten das Projekt erstmals vor. Die Attraktivität des neuen Netzes liegt in seiner Vielzahl an Haltepunkten und daran, dass tagsüber ein halbstündiger Takt geplant ist, der die Regionalbus-Linien ergänzt. Aber auch an den Wochenenden und in den Abendstunden soll Mobilität gewährleistet sein. Im Moment liegen die Bushaltestellen im Schnitt 1,4 Kilometer auseinander. Mit dem neuen Stadtbussystem sollen es höchstens je 300 Meter sein. Allein in Brandis und den Ortsteilen soll es damit statt der bisher 18 Haltestellen 76 Möglichkeiten zum Ein- und Aussteigen geben. Geplant ist beispielsweise ein Bus-Anschluss an die S-Bahn nach Gerichshain – schon lange ein viel diskutierter und gewünschter Punkt. Es soll Haltestellen am Fachklinikum, im Gewerbegebiet Brandis-Beucha oder auch innerhalb des Wohngebietes in der Hainbuchenallee oder in Beucha über den Weiden- und Dahlienweg geben. Die Vorteile liegen sowohl für Einwohner als auch für Arbeitnehmer, die von Außerhalb in Brandis arbeiten, sowie für Händler und Gewerbetreibende auf der Hand: Kurze Verbindungen zu bisher vom ÖPNV nicht erschlossenen Gebieten, Knotenpunkte der geplanten drei Linien und kurze Taktung der Fahrzeiten. „Wir wollen den ÖPNV so anschließen, dass die Leute kein zweites Auto oder bestenfalls gar keines mehr benötigen. Selbst für die Gewinnung von Auszubildenden kann das Vorhaben ein echter Gewinn für die hier ansässigen Unternehmen sein“, ist Steffen Lehmann überzeugt.



Mit kleineren Stadtbussen will man in Brandis auf angedachten drei Linien verkehren.

Das Projekt muss von den beteiligten Kommunen mitfinanziert werden. Allein die Umsetzung für den Brandiser Stadtverkehr koste nach derzeitigem Stand jährlich rund 1,2 Mio. Euro, wofür Zuschüsse auch aus den beteiligten Kommunen benötigt werden. Je mehr Fahrgäste das neue Angebot annehmen, desto geringer werden die Kosten. „Hier ist eine Vision entwickelt worden“, so Bürgermeister Arno Jesse, „es liegt jetzt an uns, aus dieser Vision Realität werden zu lassen. Es wäre ein wesentlicher Beitrag zur Attraktivitätssteigerung unserer Stadt und das Einlösen eines Versprechens aus dem Verkehrskonzept: Das wir uns als lebenswerte und klimafreundliche Stadt zu einer umweltverträglichen Mobilität bekennen.“

Von dem Projekt angetan sind auch die Stadträte aller Fraktionen. „Ich finde den Ansatz super. Es ist nur die Frage, ob wir das finanziell gestemmt bekommen“, gibt Uwe Engel (Die Linke) zu bedenken. Auch Frank Mieszkalski (SPD) gibt ein positives Feedback: „Ich bin begeistert. Einen Versuch ist es wert, aber wir müssen die Bürger bei den Überlegungen und Planungen so weit wie möglich einbeziehen.“ Als einen zeitgemäßen Ansatz mit kurzen Wegen empfindet Alexander Busch (CDU) das Projekt: „Und es stärkt den ländlichen Raum.“

EINE NUMMER – ALLE AUSKÜNFTE

Stadt Brandis ist jetzt über die 115 erreichbar

Nach einem Jahr Innovationskommune ist Brandis seit dem 1. September Mitglied im Verbund der einheitlichen Behördennummer 115. Eingeführt wurde sie mit einem kleinen Festakt und einer Live-Schaltung in das Leipziger Service-Center. Dort werden die Anrufe der Bürgerinnen und Bürger entgegengenommen. Bei dem Aufschalttermin zu Gast im Rathaus waren Dr. Juliane Rapp-Lücke, Leiterin der Geschäfts- und Koordinierungsstelle der 115 im Bundesministerium des Innern, Tobias Frick, Referatsleiter IT und E-Government in der Staatsverwaltung im SMI, Andreas Diestel, Abteilungsleiter der Behördennummer der Stadt Leipzig sowie Landrat Henry Graichen. Gemeinsam mit Bürgermeister Arno Jesse drückten sie den imaginären Startknopf.

Tobias Frick, Arno Jesse, Dr. Juliane Rapp-Lücke, Andreas Diestel sowie Landrat Henry Graichen (v. l.) drückten gemeinsam den Startknopf für die 115.

Zuvor betonte Tobias Frick, dass in Brandis seit letztem Jahr bereits einige Meilensteine erreicht wurden. „Wir freuen uns, dass es so schnell gelang, die 115 für die Stadt mit knapp 10.000 Einwohnern freizuschalten." Das bringe das Sächsische Staatsministerium des Innern dem Ziel, für die Bürger vielseitige Zugangskanäle zu bieten, Behörden zu erreichen - die so genannte Multikanalstrategie - einen wesentlichen Schritt näher. Denn es gibt Bürger, die nicht allein digital den Kontakt zu Behörden und Ämtern suchen, aber nicht unbedingt ins Rathaus gehen. Dies werde mit Hilfe der Behördennummer 115 abgesichert. Frick weiter: „Es ist toll, die Stadt Brandis nun als Blaupause für andere Kommunen nutzen zu können und wir hoffen, es spricht sich herum. Wir wollen erreichen, dass die einheitliche Behördennummer flächendeckend angenommen wird." Die Voraussetzungen dafür seien gut. „Wir haben in Chemnitz und Leipzig professionelle 115-Servicecenter. Ziel ist es, diese beiden Servicecenter auszubauen und für die Beauskunftung der Bürger in ganz Sachsen zu nutzen."

Schüler der Grundschule Beucha zeigten ihr schauspielerisches Talent beim Tag der offenen Tür im Foyer des Rathauses.

Das hofft auch Dr. Juliane Rapp-Lücke. Denn sie weiß, dass im Moment 76 Prozent der Anrufe bei der 115 in den ersten 30 Sekunden beantwortet werden. „Für die Bürger werden Verwaltungskontakte über einen einzigen, einfachen Zugangskanal bequemer und unkomplizierter. Die Verwaltung wiederum profitiert von effizienterer Arbeitsbewältigung und besserer interkommunaler Zusammenarbeit."

Von der 115 überzeugt ist auch Landrat Henry Graichen. „Ich bin in meiner Zeit als Bürgermeister von Neukieritzsch ab und zu mal selbst ans Telefon gegangen und habe erlebt, wie vielseitig die Fragen der Bürger sind. Die 115 sorgt unter anderem dafür, dass die Mitarbeiter in der Verwaltung nicht immer wieder aus ihrer Arbeit gerissen werden, wenn es Fragen sind, die von den kompetenten 115-Mitarbeitern beantwortet werden können." Er sei dankbar, dass sich Brandis auf diesen Weg gemacht hat und sieht in der einheitlichen Behördennummer durchaus auch Potenzial für den Landkreis.

Bürgermeister Arno Jesse sieht die 115 als einen weiteren wichtigen Baustein der Verbesserung der Kommunikation und Interaktion für die Bürger von Brandis. „Als Innovationskommune hinterfragen wir seit einem Jahr unser Verwaltungshandeln, optimieren Abläufe und Prozesse." Auch dafür stehe die 115. Jesse weiter: „Sie entlastet die Mitarbeiter der Verwaltung und schafft so mehr Zeit und Professionalität für die eigentliche Arbeit."

Die Behördennummer 115 garantiert bundesweit einen einheitlichen Service. Von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr warten kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 115-Servicecentern auf Fragen der Bürgerinnen und Bürger. 65 Prozent der Anliegen sollen beim ersten Anruf direkt beantwortet werden, so lautet das Serviceversprechen des 115-Verbunds. Die 115 ist aus Fest- und Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Handy-Flatrates erreichbar.

Imagefilm und Führungen zum Tag der offenen Tür

Im Rahmen der Einführung der 115 in Brandis hatte das Rathaus zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Interessierte Brandiser kamen unter anderem, um sich die verschiedenen Ausstellungen anzuschauen, mit dem Bürgermeister in seinem Dienstzimmer zu reden oder sich das Archiv anzusehen. Diese Möglichkeit der Führungen nutzten auch verschiedene Schulklassen sowie die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Regenbogen. Nachdem sie ein kleines Programm aufgeführt hatten, machten sich auch Grundschüler aus der Beuchaer Schule auf einen Rundgang durch das Rathaus.

Das Highlight am Nachmittag war neben der Freischaltung der 115 für Brandis die Premiere des ersten Brandiser Imagefilms im Ratssaal. Wer die Erstaufführung verpasst hat, kann sich den Streifen auf der Homepage der Stadt unter www.stadt-brandis.de ansehen.

AUF EXPEDITION MIT GOZWINUS DE BRANDEZ

Mitmachen: Wer wird der neue Botschafter für Brandis?

Bereits im April wurden innerhalb der Innovationskommune Sachsen die Weichen für das Bürgerprojekt „Expedition Brandis – Stadt.Plan.Spiel.“ gestellt. Bis zum Frühjahr 2016 soll ein interaktiver Stadtrundgang für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse entstehen, bei dem sie die Stadt und ihre Ortsteile auf spielerische Art und Weise entdecken und kennenlernen können. Mit Hilfe einer App werden Neugier und Abenteuerlust der Sprösslinge geweckt. Für all jene, die es lieber klassisch mögen, wird es in einer kleinen Auflage ebenfalls eine Druckversion geben. Dabei führen in beiden Varianten die fiktiven Protagonisten Elli und Paul gemeinsam mit dem für die Stadt namensgebenden Edelmann Gozwinus de Brandez an verschiedene interessante Punkte in Brandis, Beucha und Polenz. Das Projekt richtet sich sowohl an einheimische Kinder als auch an Familien mit Kindern, die zu Besuch in Brandis sind oder hier Urlaub machen.

In einer Auftaktveranstaltung im Juli wurde das Konzept Vertretern von Vereinen, Schulen und Geschäften vor Ort vorgestellt und zusammen mit ihnen die Punkte für die Expedition festgelegt. Über den Sommer konnten somit Informationen gesammelt und die ersten gestalterischen Entwürfe erarbeitet werden. Mit dem Projekt wird die Figur Gozwinus de Brandez nicht nur Kinder auf ihrer lehrreichen Expedition begleiten, sondern zukünftig auch als Repräsentant für die Stadt Brandis fungieren. Gozwinus soll dabei alle Altersgruppen gleichermaßen ansprechen. Angedacht sind neben den Begleitmedien zu „Expedition Brandis“ verschiedene Souvenirs und andere Produkte.

Damit sich auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit dieser Figur identifizieren, stehen beide Entwürfe nun bis zum 4. Oktober 2015 zur Abstimmung. Bitte nutzen Sie hierfür den unten stehenden Coupon und werfen diesen ausgefüllt in den Briefkasten der Stadtverwaltung Brandis, Markt 1-3. Eine Teilnahme per E-Mail ist ebenfalls möglich. Senden Sie die Nummer Ihres Favoriten mit dem Betreff „Gozwinus“ an schmaehl@stadt-brandis.de. Das Ergebnis wird in der November-Ausgabe des Stadtjournals bekannt gegeben.

Das Mitmachen an der Abstimmung ist außerdem über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen möglich. Das bildet, eingebunden in die Internetseite der Stadt (www.stadt-brandis.de), einen zentralen Einstieg für verschiedenste Beteiligungen. Unkompliziert und in kurzer Zeit können Teilnehmer zu aktuellen Themen Stellung nehmen, Kommentare hinterlassen und die Diskussion verfolgen.

Variante 1

Variante 2

©zuckerimkaffee – Mediendesign und Illustration

Zur Abstimmung: Welcher Gozwinus de Brandez gefällt Ihnen/dir besser?

Alter:_____

Geschlecht:_____

Mein Favorit ist Nummer:_____

Den ausgefüllten Coupon bitte bei der Stadtverwaltung, Markt 1-3 in den Briefkasten stecken oder die Nummer des Favoriten per E-Mail an schmaehl@stadt-brandis.de, Betreff: „Gozwinus“ senden.

Einsendeschluss ist der 4. Oktober 2015.

Stadt Brandis bedauert Schließung der Sparkassen-Filiale Beucha

Mit Bedauern und Unverständnis nimmt die Stadt Brandis die Entscheidung des Vorstandes der Sparkasse Muldental zur Kenntnis, deren Filiale in Beucha zu schließen.

Im Ortsteil Beucha leben über 3.000 Einwohner, nicht wenige davon sind über 60 Jahre alt und weder online affin noch körperlich so ohne Weiteres in der Lage, nach Brandis zu gehen oder fahren. „Als Anstalt des Öffentlichen Rechts sollten Kriterien der Filialstandorte nicht nur betriebsbedingt motiviert sein: Aspekte der Kundennähe und -erreichbarkeit dürfen nicht außer Acht gelassen werden“, gibt Bürgermeister Arno Jesse zu bedenken. Jesse weiter: „Sollte eine Schließung tatsächlich unumgänglich sein, so fordere ich auf jeden Fall, den Geldautomaten in Beucha zu belassen. Dieser SB-Automat scheint mir mehr als erforderlich. Beucha hat nach meinem Kenntnisstand über 800 Sparkassenkunden, die über 60 Jahre alt sind.

Des Weiteren werden monatlich bis zu 800.000 Euro an dem Automaten abgehoben. Das darf nicht wegfallen!“

ZUR SITUATION DER FLÜCHTLINGE IN BRANDIS

Von Arno Jesse, Bürgermeister der Stadt Brandis

Zwei Bilder, die in den letzten Wochen viele Menschen bewegt haben: Aylan, ein kleiner kurdischer Junge liegt tot am Strand von Bodrum, das Gesicht teils im Wasser. Später wird er von einem türkischen Polizisten weggetragen. Und: Ein Kühlwagen, abgestellt am Straßenrand in der Nähe von Wien, aus dem Flüssigkeit läuft, die Flüssigkeit von über 70 toten Flüchtlingen.

Es sind diese Bilder, die als Symbole für das Flüchtlingsdrama unserer Zeit stehen. Und es sind Bilder, die mehr als alle Berichte und Analysen zeigen, dass wir gerade eine humanitäre Katastrophe erleben.

Jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger muss für sich entscheiden, wie sie und er sich zu dieser humanitären Katastrophe stellt. Weder Mitgefühl noch Solidarität kann verordnet werden, genauso wenig wie Ängste und Unsicherheiten einfach so weg gewischt werden dürfen.

Aber mit einer Situation müssen wir – auch in Brandis – umgehen, egal welche Gefühle, Meinungen und Einstellungen wir zum aktuellen Flüchtlingsdrama auch haben mögen: 800.000 Flüchtlinge werden pro Jahr in Deutschland erwartet. Ungefähr 150 Flüchtlinge erreichen auch unseren Landkreis pro Woche. Und auch Brandis ist als knapp 10.000-Einwohner Stadt im Landkreis aufgefordert worden, für über 120 Flüchtlinge Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Eine solche Massenflucht nach Deutschland hat es noch nie gegeben. Es ist richtig: Die heutigen Flüchtlinge hat niemand gerufen, die Not hat sie vertrieben. Oft sind sie traumatisiert, manche einfach körperlich oder seelisch kaputt. Und sicher kommen auch etliche, die einfach hier nur ein besseres Leben suchen. Es ist aber nicht unsere Aufgabe, gut gegen schlecht, richtig gegen falsch, schön gegen hässlich auszuspielen. Auch sind an dieser Stelle nicht Grundsatzdiskussionen über unzulängliche Verfahren zu führen. Unsere Aufgabe und Pflicht liegt in zwei Dingen: Zum einen gilt ohne Diskussion festzuhalten, dass das Asylrecht in Deutschland ein im Grundgesetz verankertes Grundrecht ist. Zum zweiten müssen wir uns ohne Wenn und Aber der Pflicht stellen, dass auch unsere Stadt Brandis wie alle anderen Kommunen in Deutschland in der Verantwortung steht, Flüchtlinge aufzunehmen. Und weil das so ist, müssen wir dafür sorgen, dass diese geordnet und in sicherer Umgebung leben können und ein normaler Umgang mit Flüchtlingen und Einheimischen gewährleistet ist. Das ist die Pflicht, die Aufgabe und Verantwortung der Stadt Brandis, des Bürgermeisters mit seiner Verwaltung und all ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Wie ist die Situation in Brandis?

Als Stadt im Landkreis Leipzig sind wir durch den Landkreis aufgefordert, entsprechend unserer Größe Wohnraum für 126 Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Dies ist der Stand vom Asylgipfel vom 20. August. Monatlich kommen aus den Erstaufnahmelagern ca. 150 neue Flüchtlinge in den Landkreis, die neu verteilt werden müssen. Das heißt, dass auch für Brandis die Quote ständig steigt. Seit einigen Wochen lebt in Brandis in einer Wohnung bereits eine fünfköpfige Flüchtlingsfamilie. Inzwischen sind vier weitere Wohnungen im Brandiser Stadtgebiet durch den Landkreis angemietet worden und werden gerade als Wohnungen für Asylbewerber hergerichtet.

Dies alles reicht bei Weitem nicht, um den angeforderten Bedarf zu decken. Da aber Wohnraum in Brandis grundsätzlich knapp ist, sucht der Landkreis dringend Platz, wo eventuell eine Gemeinschaftsunterkunft auch in Brandis einschließlich der Ortsteile Beucha und Polenz errichtet werden kann. Die Suche beschränkt sich dabei nicht allein auf kommunale Liegenschaften sondern auch auf Immobilien privater Anbieter. Selbst wenn die Stadt Brandis hier in ihren Möglichkeiten sehr begrenzt ist, so wird sie darauf hinwirken, dass sowohl sozial verträgliche Rahmenbedingungen wie aber auch ein belastbares Sicherheitskonzept gewährleistet wird.

Sobald sich etwaige Pläne konkretisieren sollten, wird selbstverständlich die Bevölkerung darüber informiert. Dies erfolgt sofort und stets aktuell auf der Internetseite www.stadt-brandis.de.

Sich der Pflicht stellen

Schon richtig, das alles ist eine enorme Herausforderung, sie ist größer, als wir alle bisher gedacht haben – gesellschaftlich, politisch, ökonomisch, kulturell. Die Flüchtlinge werden uns fordern und vor Probleme stellen: Neben dem erforderlichen Wohnraum stehen auch unsere Kindereinrichtungen und

---

Das Forum für Demokratie und Vielfalt lädt zum interkulturellen Fest in Brandis ein!

Wann: 3. Oktober 2015
von 15 bis 21 Uhr
Wo: Musikarche Brandis
Grimmaischer Platz 8-10,
04821 Brandis

Im Rahmen der Interkulturellen Woche im Landkreis Leipzig möchten wir gemeinsam mit Ihnen unter dem Motto Brandis – VIELFALT gewinnt ein Fest feiern. Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen fröhlichen Nachmittag mit der ganzen Familie. Singen und musizieren Sie mit uns, lassen Sie sich und Ihren Kindern einmal wieder etwas vorlesen, erfahren Sie Neues, diskutieren und reden Sie miteinander und ... haben Sie Spaß!

Programm:
15 Uhr: Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung
15.15 Uhr: Vorlesespaß für kleinere Kinder zum Thema Toleranz & Integration
16 Uhr: Puppentheater „Der kleine Prinz" – ein Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit
17 Uhr: Vorlesespaß für größere Kinder zum Thema Toleranz & Integration
17 Uhr: Der Peruaner Aldo B. Castillo-Ledesma berichtet über sein Leben als Straßenbahnfahrer in Leipzig: Filmvorführung „Hier bin ich zu Hause – von Peru nach Leipzig" mit anschließendem Dialog und gemeinsamen Musizieren im gemütlichen Kreis
18 Uhr: Lesung für Erwachsene mit dem Spiegel-Bestseller von Lale Akgün „Tante Semra im Leberkäseland" mit musikalischer Untermalung
19.30 Uhr: Filmvorführung „Monsieur Claude und seine Töchter" in geselliger Runde – präsentiert vom Landesfilmdienst Sachsen für Jugend- und Erwachsenenbildung e.V.

Für das leibliche Wohl sorgen kulinarische Spezialitäten vom polnischen Restaurant Poniatowski aus Leipzig, ausgesuchte Kaffeespezialitäten und ein Kuchenbasar.

Veranstalter: Forum für Demokratie und Vielfalt – Eine Initiative der Bürgerschaft der Stadt Brandis, Ansprechpartner: Leona Köhler-Wolter

Schulen vor großen Aufgabenstellungen. Und einige bringen Lebensgewohnheiten und Einstellungen mit, die uns ungewohnt sind und Konflikte erzeugen können. Kurz: Vieles ist ungewiss und es wird uns allen was abverlangen.

Aber: Es bietet uns auch Chancen, in unserer Republik genauso wie in unserer Stadt Brandis. Sie macht unsere Stadt jünger, sie macht unsere Stadt bunter, sie macht uns flexibler und offener. Das ist auf jeden Fall eine Chance!

Um was geht es jetzt?

Kurzfristig müssen wir als Verwaltung dafür sorgen, dass die Flüchtlinge, die der Landkreis uns zuweist, anständig untergebracht werden, und zwar so, dass sie hier sicher leben können und nicht Hass, Beleidigungen oder Gewalt ausgesetzt sind. Gleichzeitig werden wir durch Offenheit, Transparenz, Klarheit und Verlässlichkeit dafür Sorge tragen, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Brandis zu jedem Zeitpunkt gut informiert sind, Fragen, die sie bewegen, beantwortet bekommen und wir gemeinsam Ängste aus dem Wege räumen. Noch einmal: Das wird nicht reibungslos gehen, aber wenn wir guten Willens sind, wird uns das gelingen. Wir müssen die Herausforderung jetzt übernehmen, annehmen und mit zupacken. Das schaffen wir nur gemeinsam. Und ja, wir brauchen die Hilfe, Hilfe der Menschen hier vor Ort. Der Landkreis und die Stadtverwaltung allein können nicht alles lösen. Wir brauchen bürgerschaftliches Engagement, um das alles gut zu bewältigen. Wir benötigen Menschen, die sich bereit erklären, Patenschaften zu übernehmen, die Sachspenden bereitstellen für Spielzeuge, Kinderwagen und Dinge des Alltags, die eben nicht zur Verfügung gestellt werden, die ehrenamtlich Deutschunterricht erteilen und bei den Ämterbesuchen helfen oder eben einfach nur bei der Freizeitgestaltung Angebote machen, die Flüchtlinge einbeziehen.

Helfen kann jeder. Ich wünsche mir, dass wir in Brandis zeigen, dass wir uns der Aufgabe stellen, in dem wir uns nicht den Problemen verschließen, sondern stets offen bleiben, diese zu lösen, dies vielleicht sogar als Chance für uns begreifen. Wenn wir in den Flüchtlingen trotz ihrer Fremdheit zuallererst den Menschen erkennen, den verletzten und den verletzlichen Menschen, werden wir alle Herausforderungen gern annehmen.

3 Fragen an... Markus Bergforth

Warum kommen derzeit so viele Flüchtlinge nach Europa?

60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Davon sollen 2015 ca. 800.000 Menschen in Deutschland Zuflucht finden. Bürgerkrieg und Terror vertreiben Menschen aus ihrer Heimat. Ohne Not begeben sich die Menschen nicht in die Hände von Schlepperbanden, wagen nicht die Fahrt in einfachsten Booten über das Mittelmeer oder nehmen nicht lange Fußmärsche auf sich, um bei uns Zuflucht zu suchen. Asyl bedeutet Schutz vor Verfolgung. Das Grundrecht auf Asyl gehört zu den wichtigsten Werten einer Demokratie, unserer Demokratie und ist in Deutschland sogar im Grundgesetz verankert. Es ist damit das einzige Grundrecht, was nur Ausländern zusteht.

Wie können wir in Brandis helfen?

Die Flüchtlinge kommen meist mit wenigen persönlichen Dingen in den einfachst ausgestatteten Unterkünften an. Vorher waren sie in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Sachsen untergebracht. Es fehlen viele Dinge, die für uns selbstverständlich und alltäglich sind. Daher werden auch in Zukunft Sachspenden benötigt, die wir über das Brandiser Netzwerk der Flüchtlingshilfe gezielt sammeln werden. Doch auch bei der Integration der geflüchteten Menschen können die Brandiser aktiv helfen. Lassen wir doch die Menschen, die zu uns kommen, einfach an unserem sozialen und kulturellen Leben in Brandis teilhaben.

Wo kann ich mich hinwenden, wenn ich helfen möchte?

Nach der Informationsveranstaltung „Mein Nachbar ist Asylbewerber“ u.a. mit Staatsministerin Petra Köpping und Bürgermeister Arno Jesse im Mai dieses Jahres hat sich in Brandis ein Netzwerk mit Brandiser Bürgern und Bürgerinnen gegründet, dass für Flüchtlinge vielfältige Hilfe organisiert. Wir sehen uns aber auch als Ansprechpartner für die Brandiser. Wer sich in dem Netzwerk engagieren möchte, kann sich gerne per Mail an mich wenden. markus.bergforth@brandiser-forum.de.

Markus Bergforth ist Sprecher und Moderator des „Forum für Demokratie und Vielfalt, eine Initiative der demokratischen Bürgerschaft der Stadt Brandis“.

Wer wird im Ehrenamt ausgezeichnet?

Auch der nächste Neujahrsempfang von Bürgermeister Arno Jesse soll im Zeichen des Ehrenamtes stehen. Die Stadt Brandis möchte engagierte Bürgerinnen und Bürger für ihre selbstlose Arbeit in Vereinen, Institutionen oder als Privatperson auszeichnen. Die Ehrung wird in den Kategorien „Heimat- und Kulturpflege“, „Kinder, Jugend, Sport“, „Soziales Engagement“ sowie in einer „Sonderkategorie“ vorgenommen.

Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, Vorschläge einzureichen. Dazu gehört die Angabe, in welcher der genannten Kategorien die Person oder die Gruppe ausgezeichnet werden soll und eine Begründung, warum ausgerechnet sie die Auszeichnung verdient hätte. Außerdem benötigen wir folgende Angaben: Kontaktdaten des Einreichers sowie die der vorgeschlagenen Person oder Gruppe, Art und Dauer der ehrenamtlichen Tätigkeit sowie gegebenenfalls herausragende Leistungen.

Aus den vorgeschlagenen Personen wird eine Jury die zu Ehrenden auswählen. Die Auszeichnung wird am 21. Januar 2016 im Rahmen des Neujahrsempfangs vergeben. Die Vorschläge sind bis zum 23. Oktober 2015 einzureichen – per Post an Stadtverwaltung Brandis, Markt 1-3, 04821 Brandis oder per E-Mail an: verwaltung@stadt-brandis.de.

TRENDWENDE IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Kinder und Jugendlichen aktiv in die Stadtentwicklung einzubeziehen, ist ein zentrales Ziel der Stadt Brandis. Dabei sollen sie einerseits bestehende Angebote nutzen, anderseits aktiv ihre Freizeit gestalten. Die offene Kinder- und Jugendarbeit soll beiden Bereichen Raum zur Entfaltung geben und steht dabei schon seit vielen Jahren bei der Stadt Brandis an vorderer Stelle. Jährliche Ausgaben von über 100.000 Euro sind dabei nur das rein finanzielle Erkennungsmerkmal. Zeichen dafür sind zum Beispiel auch die Schulsozialarbeit an Oberschule und Gymnasium sowie des dortigen Schulclubs. Die Wichtigkeit der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie das Bestreben, die Angebote vielfältiger und zeitgemäßer werden zu lassen, hat die Stadt Brandis darüber hinaus dazu bewogen, an dem Projekt „Jugend bewegt Kommune“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung teilzunehmen. Das wiederum führte dazu, dass die offenen Angebote für Kinder und Jugendliche in vielen Bereichen hinterfragt wurden und in Form von einer sogenannten Lebensweltanalyse auch seitens der Jugendlichen selbst auf den Prüfstand kamen.

Frische Konzepte für veränderte Bedürfnisse

All die Ideen und konkreten Vorschläge, die im Verlauf der letzten anderthalb Jahre durch das Projekt „Jugend bewegt Kommune“ zum Vorschein gebracht wurden, mündeten danach letztlich in einer Kinder- und Jugendkonzeption der Stadt Brandis, welche vom Stadtrat im Juni 2015 einstimmig beschlossen wurde. Daraus werden nun seitens der Stadtverwaltung konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet und umgesetzt. Das hat bereits auf verschiedenen Ebenen zu Veränderungen geführt, denn einige bisherige Konzeptionen waren nicht mehr in Einklang mit den neuen Zielstellungen zu bringen. Das betraf beispielsweise die Schulsozialarbeit am Gymnasium in Brandis. Das Konzept überzeugte aufgrund der dortigen Situation nicht mehr, es wurde neu ausgeschrieben und es kam zu einem Trägerwechsel. Von Veränderungen betroffen ist auch die offene Kinder- und Jugendarbeit. Sie befindet sich gegenwärtig in der Ausschreibung. Auch hier wird die Stadt Brandis mit allen interessierten, anerkannten freien Trägern in der Jugendarbeit das Gespräch suchen – egal, ob sie bereits in Brandis aktiv sind oder nicht. Gemeinsam wird nach originellen und zeitgemäßen Möglichkeiten der offenen Kinder- und Jugendarbeit gesucht.

Das explizite Ziel der Stadt Brandis ist es, ein breit gefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aufzubauen. Die Angebote der Stadt Brandis und der lokal aktiven freien Träger sollen deren Interessen entsprechen und Beteiligungsmöglichkeiten anbieten. Die Steuerungsgruppe „Jugend bewegt Kommune“ versteht sich als offenes Gremium und lädt auch weiterhin alle interessierten Brandiser Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv in der Kinder- und Jugendpolitik in der Stadt Brandis einzubringen.

Stadt Brandis investiert rund 28.000 Euro in die Schulen

Noch vor Beginn des neuen Schuljahres wurden die verschiedensten Bauarbeiten an Brandiser Schulen fertiggestellt. Neben gesetzlich vorgeschriebenen allgemeinen Wartungsarbeiten wie beispielsweise an den Trennvorhängen in der Mehrzweckhalle, investiert die Stadt Brandis unter anderem auch in Klassenräume. Zwei haben einen neuen Fußboden erhalten, im Gymnasium wurde das Parkett abgeschliffen und mit einer dem Brandschutz entsprechenden Schicht neu versiegelt. „Der Flur im Erdgeschoss hat einen komplett neuen Farbanstrich bekommen“, erzählt Bernd Ertel, der seitens der Stadt Brandis unter anderem für die Instandhaltung der Gebäude städtischer Einrichtungen zuständig ist.

Die Treppe zwischen Haus 1 und 2 am Gymnasium Brandis wurde in den Sommerferien auf Vordermann gebracht.

In Sachen Unfallschutz hieß es am Haus 2 des Gymnasiums und an der alten Turnhalle teilweise die Geländer zu erneuern. Die Dachrinnen und Fallrohre wurden von Blättern und Zweigen befreit, um den Abfluss beim nächsten Regen wieder zu gewährleisten. Außerdem wurde die Außentreppe von Haus 1 zu Haus 2 auf Vordermann gebracht. Eine rund 35 Meter lange Grundleitung, die in Richtung Bahnhofstraße führt, wurde ebenfalls saniert. „Inklusive Schachtarbeiten hätte das etwa zwei Wochen in Anspruch genommen. Aber mit einer neuen, patentierten Technik, bei der keine Erdarbeiten nötig sind, war das innerhalb eines Tages erledigt“, macht Ertel die Zeitersparnis klar.

In diesen Sommerferien wurde außerdem in den Brandschutz der Grundschule Beucha investiert. So hat der Speiseraum jetzt eine Brandschutztür – das war eine Auflage nach der letzten Begehung der Experten vom Landratsamt. Insgesamt sind in den letzten sechs Wochen rund 28.000 Euro in die Maßnahmen geflossen.

Die einzelnen Arbeiten in den Ferien finden immer nach ihrer Notwendigkeit statt. Nur die regelmäßigen Grundreinigungen in den Einrichtungen gehören in der schulfreien Zeit zum Standard.

ZEITZEUGEN AUS DEM 13. JAHRHUNDERT

Die Besiedlung von Brandis im hohen und späten Mittelalter (13. bis 15. Jahrhundert) ist durch zahlreiche Funde blaugrauer Keramik belegt. Töpfer nutzten frühzeitig die reichen heimischen Ton- und Sandvorkommen. Sie stellten Schüsseln, Näpfe, Krüge und Töpfe her. In der Vergangenheit traten deren Hinterlassenschaften in Form von Scherben und Brennofenresten bereits auf den Grundstücken in der Bahnhofstraße 10 und 18 zutage. Bevor der Bagger die Grube für ein Eigenheim aushob, haben Grabungstechnikerin Eva Lorenz und ihre Kollegin Petra Herold auf dem Gelände der Bahnhofstraße 12 drei Brennöfen aus dem 13. Jahrhundert entdeckt.

„Der eine war sehr gut erhalten", freut sich Eva Lorenz. Bei den neuerlichen Funden sind die drei verschiedenen Stufen des Ofens durch die verschiedene Farbgebung deutlich zu erkennen. In Richtung Straße begann er mit der Aschegrube, dahinter lag der Feuerraum. Nach diesem war wiederum der eigentliche Brennraum zu erkennen. Und so funktionierten die Öfen: Um ihre Gefäße zu brennen, stellten die Töpfer damals das Tongut in den Brennraum. Danach machten sie in dem Bereich davor Feuer. Damit die Hitze den Ton brannte, lag der Brennraum immer höher als der Feuerraum. Vor diesem konnte man bei den Ausgrabungen wiederum sehr gut die grau-schwarzen Aschereste erkennen. Denn war das Feuer niedergebrannt, wurde die Asche nach vorn herausgezogen, um Platz für ein neues Feuer zu haben. Dies geschah dann auch, als der Ton fertig gebrannt und der Ofen nach bis zu drei Wochen ausgekühlt war. Durch den Brennraum kamen die Töpfer wieder an ihre gebrannte Ware.

Die beiden Mitarbeiterinnen vom Landesamt für Archäologie in Dresden trugen Schicht für Schicht ab. Jede davon wurde dokumentiert und fotografiert. Auf die Frage, was das bisher älteste Fundstück war, auf das sie bei ihrer langjährigen Arbeit gestoßen ist, verweist Eva Lorenz auf einen Fund ihrer Kollegin. „Ich war dabei, als bei der Erweiterung des Flughafens Leipzig/Halle bei Grabungen ein 7.000 Jahre alter Brunnen entdeckt wurde", erzählt Petra Herold. Für die Grabungsvorarbeiterin war das wie ein Fünfer im Lotto. Der Brunnen wird derzeit noch restauriert und ist dann im Sächsischen Museum für Archäologie in Chemnitz zu sehen.

Grabungstechnikerin Eva Lorenz (v.) und ihre Kollegin Petra Herold, Grabungsvorarbeiterin, haben auf dem Gelände der Bahnhofstraße 12 drei Brennöfen aus dem 13. Jahrhundert entdeckt.

Das besondere Trauzimmer

In Brandis kann man sich ab sofort in einem neuen, außergewöhnlichen Trauzimmer das Ja-Wort geben: Ein Oldtimerbus steht jetzt dafür zur Verfügung. Das offizielle Hochzeitszimmer der Stadt Brandis – ein Ikarus aus dem Jahr 1955 – drückt auf eine besondere Weise die Beständigkeit einer geplanten Eheschließung aus. Die Busse aus den 50er und 60er Jahren sind aus dem Straßenbild fast gänzlich verschwunden. Dadurch sorgen sie für große Aufmerksamkeit an dem schönsten Tag des Lebens. Der Bus kann entsprechend der Farbwünsche des Brautpaares mit Blumenschmuck oder Schleifen versehen werden. „Neben unserem Trauzimmer im Rathaus ist der Oldtimerbus eine nicht alltägliche Alternative für Heiratswillige. In einem besonderen Ambiente können sie sich das Ja-Wort geben und für die Gäste ist auch genügend Platz vorhanden", freut sich Bürgermeister Arno Jesse über das neue Angebot, welches durch die Firma Genex sowie die Fahrschule Taubert unterstützt wird.

In Brandis kann man ab sofort in einem Oldtimerbus heiraten.

Anmeldung für die Weihnachtsmärkte in Beucha und Brandis 2015

Die traditionellen Weihnachtsmärkte finden auch in diesem Jahr am 1. Advent, Sonntag, den 29.11.2015 in Beucha und am 2. Adventswochenende in Brandis statt. (Der genaue Termin dafür wird in Kürze auf der Homepage www.stadt-brandis.de bekanntgegeben)

Händler und Vereine, die sich an einem oder beiden Weihnachtsmärkten beteiligen möchten, werden um schriftliche Anmeldung gebeten. Für die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Beucha wenden Sie sich bitte an den Heimatverein Beucha e.V. unter 034292 72933 oder per Mail unter sollunsch@freenet.de. Das Anmeldeformular für den Wichtelmarkt in Brandis ist im Internet verfügbar oder kann in der Stadtverwaltung während der üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden. Rückgabetermin ist der 16.10.2015 in der Stadtverwaltung Brandis, Markt 1 - 3. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Schiebold, Telefon: 034292 655 54, E-Mail: schiebold@stadt-brandis.de. Hinweis: Es werden nur Händler mit Voranmeldungen und daraus folgenden abgeschlossenen Verträgen zugelassen.

Hobbykünstler gesucht

Der RegionalVerein Brandis bietet allen Hobbykünstlern eine Plattform zur Ausstellung ihrer selbstgefertigten Objekte. Wenn Sie Basteln, Malen, Zeichnen, Töpfern, Schmuck entwerfen, Handarbeiten, Holzschnitzen und anderes, dann melden Sie sich bitte mit der Angabe wie viel Platz Sie benötigen bei Frau Dr. Almut Haase, Vorsitzende RegionalVerein Brandis unter Tel. 034292 68293 oder per E-Mail Regionalverein@web.de.

Öffentliche Bekanntmachung

Haushaltssatzung der Stadt Brandis für die Haushaltjahre 2015/16

Auf Grund von § 74 Sächs. GemO hat der Stadtrat am 30.06.2015 folgende Haushaltsatzung erlassen:

	Haushaltsjahre 2015	Haushaltsjahre 2016
§1 Der Haushaltsplan für das Hauhaltsjahr 2015/2016 , der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:		
im Ergebnishaushalt mit dem		
• Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge festgesetzt auf	12.610.700,00 EUR	12.575.500,00 EUR
• Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen festgesetzt auf	13.757.500,00 EUR	13.547.300,00 EUR
• Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) festgesetzt auf	-1.146.800,00 EUR	-971.800,00 EUR
• Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Ordentlichen	0,00 EUR	-10.200,00 EUR
Ergebnisses aus Vorjahren festgesetzt auf		
• Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) festgestzt auf	-1.146.800,00 EUR	-982.000,00 EUR
• Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge festgesetzt auf	229.300,00 EUR	492.000,00 EUR
• Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen festgesetzt auf	229.300,00 EUR	0,00 EUR
• Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) festgesetzt auf	0,00 EUR	492.000,00 EUR
• Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses festgesetzt auf	-1.146.800,00 EUR	-971.800,00 EUR
• Gesamtbetrag des Sonderergebnisses festgesetzt auf	0,00 EUR	492.000,00 EUR
• Gesamtergebnis festgesetzt auf	-1.146.800,00 EUR	-479.800,00 EUR
im Finanzhaushalt mit dem		
• Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.422.100,00 EUR	12.594.500,00 EUR
• Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.924.300,00 EUR	12.634.100,00 EUR
• Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-502.200,00 EUR	-39.600,00 EUR
• Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit festgesetzt auf	1.310.500,00 EUR	2.612.100,00 EUR
• Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionen festgesetzt auf	2.671.600,00 EUR	2.769.100,00 EUR
• Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit festgesetzt auf	-1.361.100,00 EUR	-157.000,00 EUR
• Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit festgesetzt auf	-1.863.300,00 EUR	-196.600,00 EUR
• Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit festgesetzt auf	0,00 EUR	0,00 EUR
• Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit festgesetzt auf	524.100,00 EUR	484.000,00 EUR
• Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit festgesetzt auf	-524.100,00 EUR	-484.000,00 EUR
• Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes festgesetzt auf	-2.387.400,00 EUR	-680.600,00 EUR
§2 Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird festgesetzt auf	0,00 EUR	0,00 EUR
§3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird festgesetzt auf	0,00 EUR	0,00 EUR
§4 Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung und Auszahlung in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf	2. 751.500,00 EUR	2. 709.000,00 EUR
§5 Hebesätze werden wie folgt festgesetzt		
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v.H.	300 v.H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B)	405 v.H.	405 v.H.
Gewerbesteuer	400 v.H.	400 v.H.

Brandis, den 01.07.2015

Arno Jesse, Bürgermeister

Die Haushaltssatzung 2015/2016 enthält in der Festsetzung im Ergebnishaushalt versehentlich einen Schreibfehler. Der Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses fällt um 10.200 € zu niedrig aus. In der Folge ist das festgesetzte Gesamtergebnis ebenfalls um diesen Betrag zu gering. Die korrekte Festsetzung müsste lauten:

- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses festgesetzt auf – 982.000 EUR
- Gesamtergebnis festgesetzt auf – 490.000 EUR

(Zeile 9 und 11 der Haushaltssatzung im Jahr 2016)

Mit Bescheid vom 06. August 2015 erfolgte die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015/16 durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Landkreis Leipzig. Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO ist der Haushaltplan mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltsatzung für eine Woche öffentlich auszulegen. Die öffentliche Auslegung erfolgt während der Dienstzeiten der Stadt Brandis in der Zeit von Montag 8.45 – 11.45 Uhr, 13.00 – 14.00 Uhr, Dienstag 8.45 – 11.45 Uhr, 13.00 – 19.30 Uhr, Mittwoch 8.45 – 11.45 Uhr, 13.00 – 14.00 Uhr, Donnerstag 8.45 – 11.45 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr, Freitag 8.45 – 12.00 Uhr in der Stadtverwaltung Brandis, Stadtkämmerei, Markt 1-3, Zimmer 1.12. Die öffentliche Auslegung beginnt am 24.09.2015 und endet am 02.10.2015. Erscheinungstag dieser öffentlichen Bekanntmachung ist der 21.09.2015.

Öffentliche Bekanntmachung

Der Stadtrat der Stadt Brandis fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 25.08.2015 folgenden Beschluss:

Beschluss-Nr.: 1042-07/08/2015
Der Stadtrat der Stadt Brandis beauftragt die Verwaltung, mit den Bewerbern im Interessenbekundungsverfahren „Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Brandis“
• Arbeiterwohlfahrt Familienzentrum gGmbH, Stecknadelallee 1 in 04668 Grimma
• Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, Rosa-Luxemburg-Str. 29 in 04103 Leipzig
weiterführende Gespräche zu führen, um zeitnah entscheidungsreife Vertragsentwürfe dem Stadtrat vorzulegen.

Brandis, 02.09.2015

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Brandis fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2015 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: 2001-06/09/2015
Der Verwaltungsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.09.2015 den Verkauf des Flurstücks 214/5 (entstanden aus Flst. 214) der Gemarkung Kleinsteinberg an die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung – vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Dresden zu einem Kaufpreis von 3.389,75 € (0,65 €/m²) zzgl. Verzinsung ab 01.11.2006 bis zum Tag der Kaufpreiszahlung.

Beschluss-Nr.: 2002-06/09/2015
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Brandis beschließt den Verkauf eines Fahrzeuges vom Typ Multicar M 26 an die Firma Friedrich Maschinenhandel zu einem Preis von 2.800,00 €.

Brandis, 09.09.2015

Bekanntmachung

Jahresgebühren für Friedhof werden fällig

Am 30. September 2015 werden die Friedhofsgebühren fällig. Hierzu liegen den Zahlungspflichtigen Dauerbescheide aus dem Jahr 2008 vor, die bis zum Ablauf der Nutzungszeiten bzw. nachgelösten Zeiten fortgelten.
Die Gebührenzahler werden gebeten, bei Ihren Einzahlungen die gültigen Buchungszeichen als Zahlungsgrund mit anzugeben. Diese beginnen mit 5.0276. Bei korrekter Angabe werden unnötige Zuordnungsprobleme und daraus nachfolgende Mahnbescheide vermieden.
Wir bitten darauf zu achten, dass die Überweisungsaufträge unter Berücksichtigung der jeweiligen Banklaufzeit, also ca. 2-4 Tage vor diesem Termin erteilt werden müssen, um Verzug zu vermeiden.
Bei Teilnahme am Abbuchungsverfahren erfolgt automatischer Bankeinzug.
Vordrucke für die Einzugsermächtigungen (SEPA Basislastschrift) finden Sie unter www.stadt-brandis.de, die Antragsstellung kann jedoch auch formlos erfolgen. Die Einzugsvollmacht beginnt ab Zugang unserer schriftlichen Bestätigung zu wirken.

Stellenausschreibung

Die Stadt Brandis sucht zum 01.01.2016 mit 20 Wochenstunden eine/n

Standesbeamten/in

Ihre Tätigkeiten umfassen das gesamte Aufgabenspektrum des Standesamtes sowie vertretungsweise des Einwohnermeldeamtes. Neben der abgeschlossenen Laufbahnprüfung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst oder einer bestandenen vergleichbaren Angestelltenprüfung verfügen Sie nach Möglichkeit bereits über eine Bestellung zur Standesbeamtin/zum Standesbeamten. Die Eingruppierung erfolgt nach EG 9 TVöD.
Wir bitten von Bewerbungen, die nicht der Ausbildung entsprechen, abzusehen.
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte bis zum 14.10.2015 an die:

Stadt Brandis, FB Hauptverwaltung,
Herr Kröber, Markt 1 – 3 in 04821 Brandis

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht berücksichtigte Bewerbungen nur gegen einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag zurückgesandt werden können. Die datenschutzgerechte Vernichtung nach Abschluss des Auswahlverfahrens wird garantiert.

Brandis, September 2015

Arno Jesse, Bürgermeister

Nächste Sitzungen, voraussichtliche Termine:

Stadtratssitzung:	29.09.2015
Kultur- und Sozialausschuss:	22.09.2015
Verwaltungsausschuss:	06.10.2015
Technischer Ausschuss:	13.10.2015

Ansprechpartner im Rathaus und Informationen, wo Sie was erledigen können, finden Sie über diesen QR-Code.

Das nächste Brandiser Stadtjournal erscheint am 19. Oktober 2015.

Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 2. Oktober 2015.

DIE KINDERSTUBE SAGT DANKE

Terminausblick:

06.10.	19 Uhr Elternabend für alle Eltern der Kinderstube
10.10.	ab 9 Uhr herbstlicher Garteneinsatz
28.10.	Elterncafé
30.10.	pädagogischer Tag
11.11.	17 Uhr Martinsumzug ab Kinderstube

Die Vorschüler sind am 22.08.2015 endlich und lang ersehnt in die Schule gekommen. Ein ereignisreiches Kindergartenjahr ist damit zu Ende gegangen. Nun beginnt die Zeit des Neufindens aber es bleiben auch Momente, um einmal zurück zu blicken und DANKE zu sagen.

Danke für die tolle Unterstützung der vielen freiwilligen Eltern zu den Garteneinsätzen, die vielen gebackenen Kuchen für das Elterncafe, den unermüdlichen Einsatz der Hasen-Eltern bei der Neugestaltung des Außenbereiches der Krippenkinder sowie den Eltern, die als Begleitung zu Ausflügen mit den Kindern unterwegs waren. Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Zeit. Damit haben Sie die Arbeit der Kinderstube und die Möglichkeiten für Ihre Kinder sehr verbessert.

Wir sagen DANKE an alle Elternräte, die dieses Jahr wieder viele Feste vorbereitet und durch ihren Einsatz zum Gelingen der Höhepunkte im Kindergartenjahr beigetragen haben.

Und schlussendlich danken wir Gott für den Segen, der unserem Kindergarten zu Teil wird, denn ein solches Miteinander zwischen Eltern und Erziehern ist nicht selbstverständlich und zeugt von Ihrem tiefen Vertrauen in die Arbeit der Erzieher. Dafür sagen wir herzlichen DANK und freuen uns auf das nächste spannende Kindergartenjahr mit Ihrer Unterstützung, denn nur so können wir die bestmöglichen Vorraussetzungen für die Entwicklung unserer Kinder schaffen. Hier können schon die Kleinsten lernen und erleben, dass liebevoller Umgang, gegenseitige Unterstützung und tolerantes und vertrauensvolles Miteinander die Grundlage für eine erfolgreiche Gemeinschaft sind.

Anni Helbig, Kinderstube

„Tollertoben“ – wir sagen Danke!

Unsere Beuchaer Schulkinder können seit dem 24. August nun tatsächlich viel toller toben. Was im Oktober letzten Jahres keiner so recht geglaubt hat, ist nun vollbracht. Der Traum unserer Kinder vom neuen Kletterplatz auf dem Schulhof ist wahr geworden. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals ganz herzlich bei den vielen Unterstützern und Helfern bedanken, ohne die dieses Projekt nicht möglich geworden wäre. Entgegen der ersten Planung kamen aufgrund der großen Spendenbereitschaft sogar mehr als 15.000 Euro zusammen und wir konnten die Spielanlage noch toller bauen. Unser besonderer Dank geht dabei an die Stadt Brandis, die uns neben tatkräftiger Unterstützung durch den Bauhof nochmals 3.000 Euro zur Finanzierung bereit stellte. Einen weiteren Zuschuss über 2.500 Euro erhielten wir von Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ sowie 2.000 Euro von einem Spender, der gern anonym bleiben möchte. Darüber hinaus erhielten wir 27 Einzelspenden zwischen 10 und 250 Euro von Firmen und Privatpersonen. Auch viele Eltern, Großeltern und Lehrer spendeten im Rahmen des Stundenlaufs für jede von den Schülern gelaufene Runde – insgesamt mehr als 1.500 Euro. Im Rahmen eines Sponsoringvertrages erhielten wir von den Firmen Optiker Rost aus Wurzen, Parkett Zehr aus Beucha, Moskito-Adventures aus Beucha, juwi AG aus Waldpolenz und gegenwind 4.0 aus Naunhof weitere finanzielle Unterstützung von jeweils 250 Euro. Und auch die von uns bereitgestellten Eigenmittel in Höhe von 2.500 Euro resultieren letztlich aus der Bereitschaft vieler Eltern, unseren Förderverein durch eine Mitgliedschaft sowie tatkräftige Hilfe bei vielen Veranstaltungen im Laufe des Jahres zu unterstützen.

Deshalb an alle nochmals ein ganz großes Dankeschön von uns, unseren Schulkindern, Lehrern und Hortnern für die Erfüllung dieses Traumes!

Kristina Hannemann,
Vorsitzende Förderverein

Sommerferienzeit in der Kita „Regenbogen“

Passend zum heißen Wetter startete die Rote Gruppe mit einem Wasserprojekt in den Sommer. Es wurden viele Experimente durchgeführt, eigene Seifenblasen hergestellt und Wasserbomben gebastelt, die die Kinder zum abschließenden Wasserfest natürlich selbst ausprobierten. In der Blauen Gruppe wurde eine Wetterstation gebastelt und eingeweiht. Dort konnten die Kinder genau beobachten, wieviel es geregnet hatte und aus welcher Richtung der Wind kam. Die Beobachtungen wurden in einem Wetterkalender festgehalten. Unsere Kleinsten aus der Gelben Krippengruppe waren als Naturforscher und musizierende Waldgeister im Park unterwegs. Ein ganz besonderer Höhepunkt für alle drei Gruppen war die Wanderung zum Pferdehof der Familie Treuheit. Die Kinder erfuhren sehr viel über Pferde, durften reiten gehen und danach die Tiere auf der Koppel mit selbst mitgebrachten Äpfeln und Möhren füttern. Auf diesem Weg ein ganz herzlicher Dank an Frau Treuheit für ihre Mühe.

Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres startete unser „Papiermonat“. Der Erlös des Papiersammelwettbewerbs kommt den Kindern in unserer Festwoche vom 12. bis 16. Oktober zum 15-jährigen Jubiläum für einige Überraschungen zugute. Neben einer großen Geburtstagsparty wird es für die Kinder ein Spielmobil sowie eine Zaubershow geben.

Karin Hörig,
Kita „Regenbogen“

WAS MACHEN JUGENDLICHE IN DEN SOMMERFERIEN FREIWILLIG IN DER SCHULE?

Vom 10. - 14. August konnten Kinder und Jugendliche aus dem Leipziger Land fünf Tage lang ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Der stattgefundene talentCAMPus der Volkshochschule Muldental und dem EDUVENTIS-Bildung erleben e.V. stieß bei den Jugendlichen auf großes Interesse.

Fünf verschiedene Projekte wurden innerhalb der Woche angeboten.

Den Kindern und Jugendlichen wurde das legale Sprühen beim Graffiti ermöglicht. „Healthy-Life“ schmückt nun die Hauswand zwischen Gymnasium und Oberschule. Dazu brachten die Jugendlichen die Dinge an die Wand, welche für sie ein gesundes Leben ausmachen. Beim Hula-Hoop-Dance wurden eigene Reifen gebastelt und eine Choreografie erarbeitet. Die gebastelten Reifen konnten die Teilnehmer/innen dann am Ende der Woche mitnehmen. Musikalisch ging es im Projekt Rap zu. Hier schrieben die Jugendlichen einen Song und nahmen ihn zum Ende der Woche auf. Die Bushaltestelle wurde im Rahmen des Street Art-Angebotes verschönert. Selbst der Sport und die Action kamen innerhalb der Woche nicht zu kurz. Dafür nutzten die Kinder und Jugendlichen die alte Turnhalle im Gymnasium mit ihren vielen Sportgeräten. Sie sprangen über Kästen, Böcke und Stufenbarren. So wurden die Teilnehmer/innen zu „Parcours-Künstlern“. Zur Stärkung ihrer Kräfte konnte jede Gruppe ihre eigenen (gesunden) Speisen zubereiten. Dafür nutzten die Kinder und Jugendlichen den Speiseraum im Gelände des Gymnasiums. Der Firma Dussmann gilt hiermit ein großes Dankeschön für die Bereitstellung der Speisen. Auf Grund der hohen Temperaturen innerhalb der Woche entschieden sich die Veranstalter, einen Tag in das Waldbad nach Naunhof zu fahren.

Zum Abschluss der Woche fand eine Präsentation aller Angebote für die Eltern und Gäste statt. Die Kinder und Jugendlichen waren stolz und zufrieden mit den Aktionen, die sie innerhalb der Woche geschafft hatten. Noreen (8. Klasse, Gymnasium Brandis) und Konstantin (6. Klasse, Gymnasium Brandis) waren nur zwei Schüler von insgesamt 40, die gern in den Sommerferien in die Schule gekommen waren.

Konstantin: „Mir hat die Woche gut gefallen, vor allem dass wir fertig geworden sind. Für mich war es eine Abwechslung in den Ferien. Nur das Thema Jugend von heute fand ich etwas schwer.“

Noreen: „Mir hat es auch gut gefallen. Von mir aus könnte man das jede Ferien machen. Es ist besser als zu Hause zu sitzen. Ich bin auch traurig, dass es jetzt aufhört. Besonders war für mich die Zusammenarbeit mit Schülern aus anderen Klassenstufen, denn sonst habe ich nur mit Schülern im gleichen Alter zu tun.“

Neben der Firma Dussmann danken die Teilnehmer/innen der Volkshochschule für die finanzielle Unterstützung (die Veranstaltung war kostenfrei), den Dozenten von EDUVENTIS-Bildung erleben e.V., Andreas Hoffart, Schulsozialarbeiter des Gymnasiums Brandis als Ansprechpartner und Organisator, den Hausmeistern für die Organisation und Hilfe, dem Bauhof für die Beseitigung des Wildwuchses an der Hauswand und der Stadt Brandis für die Bereitstellung der Räume.

Daniela Schulz

2. Studieninformationstag im Gymnasium

Vieles was sich bewährt, wird im Gymnasium Brandis wiederholt. So auch der Studieninformationstag für die Klassen 9 - 11, der Anfang Juli zum 2. Mal stattfand.

Von Hochschulen, Universitäten und verschiedene Firmen waren die BA Dresden, TU Chemnitz, BA Riesa, Hochschule Mittweida, TU Freiberg, Universität Halle-Wittenberg, Telekom, Polizeidirektion Leipzig, Bundeswehr, Agentur für Arbeit, Netzwerk Logistik Leipzig-Halle, Sparkasse Muldental, DeBeKa, Barmer und AIFS mit dabei. In vier Stunden hatten die Schüler/innen der Klassenstufen 9, 10 und 11 die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten, Vorträgen und Tests teilzunehmen. Es war ein breitgefächertes Angebot für die 235 Schüler/innen. Dadurch konnten sie sich umfassend über die Möglichkeiten nach dem Schulabschluss informieren. Haben die Schüler/innen durch die Angebote und Informationen ein konkretes Studien- oder

Ausbildungsziel vor Augen, lernen sie motivierter und zielstrebiger. Davon profitieren nicht nur die Lehrer/innen am Gymnasium, sondern die Schüler/innen selbst. Die meisten Schüler/innen erlebten diesen Tag als informativ und nutzbringend.

Eine positive Rückmeldung erfolgte ebenfalls von den Veranstaltern. Die meisten möchten im kommenden Jahr wieder kommen. Wir danken an dieser Stelle allen Einrichtungen und Institutionen für ihr Kommen und Ihre Arbeit. Ein zusätzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle Frau Obendorf von der Agentur für Arbeit, ohne deren Hilfe dieser Tag nicht durchführbar gewesen wäre.

Daniela Schulz

DIE RUGBY-ZEIT BEGINNT

Nachdem der Nachwuchs aus Klagenfurt (am Wörthersee in Österreich) erfolgreich die letzte Saison beendet hat und im internationalen Turnier von 13 Mannschaften den 5. Platz belegte, ist der Hunger auf mehr vorhanden.

In Klagenfurt hat man die Mannschaften aus Hannover und Bonn besiegt. Gegen beide österreichischen Mannschaften wurde ein Sieg und ein Unentschieden erreicht. Gegen die Italiener und Portugiesen waren einkalkulierte und hinnehmbare Niederlagen kein Beinbruch. Die Mannschaft hat sich tapfer gewehrt – mehr ist gegen Mannschaften nicht drin, bei denen Rugby Nationalsport ist.

Die Hauptziele, Spaß haben und sich nicht unter Wert verkaufen, sind erfüllt – so die Trainer Gallert, Wittig und Oehlmann. Nächstes Jahr, da sind sich Spieler und Trainer einig, geht die Reise wieder zu den „World Games". Sie wollen Brandis ein weiteres Mal bei diesen internationalen Spielen würdig vertreten.

In der nun beginnenden Herbstrunde geht es bei den „Brandiser Dachsen" in der „Mitteldeutschen Meisterschaft" um ein Festsetzen im vorderen Mittelfeld bei den Männern. Den ganz großen Sprung auf die Medaillenplätze schaffen sie nicht, da die Breite an Spielern fehlt.

Der Rugby-Sport wird seit 2007 in Brandis angeboten und hat immer noch nicht die Aufmerksamkeit erhalten, die er mit Blick auf seine Erfolge in den letzten Jahren verdient. Entstanden sind die „Brandiser Dachse" aus der Schul-AG der Oberschule Brandis – Dank der tatkräftigen Unterstützung der Schulleitung. Die Trainer Gallert und Wittig, die die Männermannschaft trainieren, erklären verständnisvoll: Rugby ist und bleibt ein Sport aus der Leichtathletik mit Vollkörperkontakt. Dass es prozentual weniger Verletzte als beim Nationalsport Fußball gibt, wird von den Eltern nicht wahrgenommen. Und dabei ist Rugby pädagogisch für unsere Heranwachsenden sinnvoll. Die Jungs eignen sich Disziplin und Achtung vor dem Gegner an, ohne dabei den Spaß am Rugby aus den Augen zu verlieren.

„Bitschi" beim Einleiten eines Angriffes der Dachse.

Jeden Mittwoch und Freitag sind die „Kleinen" (von 8 bis 12 Jahre) ab 16.30 Uhr auf dem Schützenplatz und versuchen den eiförmigen Ball unter Kontrolle zu halten. Ein Schnuppertraining lohnt sich für jeden Brandiser.

Ab 18 Uhr beginnt an beiden Tagen das Männertraining, wo sich auch die Heranwachsenden bis 18 Jahre an dem Kontaktsport probieren. Seiteneinsteiger sind gern gesehen, und sei es nur für ein Training, wenn es nicht sein Ding sein sollte. Kontakt: 0177 27777905, Infos auch unter www.rugby-brandis.de

Jürgen Weber,
Koordinador der Schul-AG OS Brandis

Neue Punktspielsaison für Brandiser Tischtennisclub 1946

Der BTTC 1946 geht im neuen Spieljahr mit sechs Mannschaften ins Rennen um die Punkte, fünf bei den Herren und eine im Nachwuchsbereich. Die 1. Herrenmannschaft spielt das vierte Jahr in Folge in der Landesliga. Wieder mit dabei sind Felix Duczek, Holger Angelstein, André Pohle und Herbert Kretzschmar. Hinzu kommen als Neuzugänge der 17-jährige Chilene David Jerman Valenzuela Hernandez und André Kraut, bisher in der Ersten von Großpösna an den grünen Tischen aktiv. Wenn die Mannschaft immer mit dem Stammsechser antritt, ist ein Platz im Vorderfeld der Tabelle möglich. Die Zweite startet in der 2. Bezirkliga mit Thomas Hielscher, Michael Angelstein, Maik Hoffmann, Sebastian Jüttner, Marko Majunke und Rafael Deichsel. Vom Vorjahressechser fehlt Denis Martin, der leider seine Tischtenniskarriere beendet hat. Auch Maximilian Münzner steht nicht mehr zur Verfügung. Erklärtes Ziel der Mannschaft ist ein Platz im Mittelfeld. Die Dritte spielt wie im Vorjahr in der Kreisunion, der höchsten Spielklasse im Landkreis Leipzig. Zum Stammvierer gehören wie 2014/15 Günther Libowski, Karl-Heinz Martin und Peter Karol. Hinzu kommt Friedrich Schulze, in der vergangenen Saison noch in der Vierten am Start. Für die 4. Herrenmannschaft, die wie im Vorjahr in der 1. Kreisliga um die Punkte kämpft, sind Nico Walter, Jörg Karol, Jens Hammer, Wolfgang Holdt, Max Wießner, Bernhard Jüttner und Andreas Schulz gemeldet. Aus dienstlichen Gründen und wegen der Ausbildung werden einige Spieler nur gelegentlich zum Einsatz kommen. Der Klassenerhalt dürfte trotzdem kein Problem sein. In der Fünften können Stefan Müller, Silvia Naumann, Marco Köhler, der Jugendliche John-Paul Hösel, Irina Salewski, Steffen Quellmalz und Carolin Janke eingesetzt werden. Ein Abstieg ist in der Kreisklasse nicht möglich.

Die Brandiser Jugendlichen kämpfen wie im Vorjahr im Kreis um eine gute Platzierung. Für den Einsatz in den Punktspielen stehen Marcel Finger, Johannes Donner, Florian Mahr, Florian Landshöft, Kevin Ubl und Lucas Luebeck bereit. Die Erfolgsaussichten sind im Nachwuchsbereich nur schwer einschätzbar, da die Leistungsstärke fast aller Mannschaften altersbedingt in jedem Jahr wechselt.

Dr. Wolfgang Holdt,
Sportwart im BTTC 1946

NEUE DREHLEITER MIT FESTLICHEM AKT AN BRANDISER ORTSWEHR ÜBERGEBEN

„Es ist ein besonderer Tag“, begann Bürgermeister Arno Jesse mit seiner Rede am Freitag, dem 28. August. An dem Abend wurde die neue Drehleiter DLA (K) 23/12 offiziell an die Brandiser Ortswehr übergeben. Die Stadt Brandis ist seit 20 Jahren Drehleiterstandort im Landkreis Leipzig, nun mit einem hochmodernen und an Effizienz und Nutzbarkeit unübertroffenem Fahrzeug.

Die Technik ist bis ins kleinste Detail ausgereift. Das bedeutet auch in nächster Zeit noch viel Arbeit für die Kameraden, die die Drehleiter im Einsatzfall bedienen müssen. „Das Fahrzeug stärkt den Feuerwehrstandort Brandis und zeigt gleichzeitig, welche Rolle die Feuerwehr hier und für den Landkreis spielt“, betont Jesse und dankt auf diesem Weg auch den Kameraden. „Begeisterung, Teamgeist, Einsatzbereitschaft, Kameradschaft und Identifikation machen eine gut funktionierende Freiwillige Feuerwehr aus. Das ist in unserer Stadt zu spüren und ich hoffe, dass dies auch in allen drei Ortswehren so bleibt.“

Als Verfechter des Ehrenamtes lobte auch der Leipziger Polizeipräsident Bernd Merbitz das Engagement der Floriansjünger und appellierte an die Politik, mehr für das Ehrenamt zu tun. „Warme Worte reichen nicht mehr aus, um diesen verantwortungsvollen Dienst der Kameraden zu würdigen – darüber müssen Politiker nachdenken!“

Es ist eine Ehrenpflicht, einander zu helfen. In der Stunde der Not sei man froh, wenn jemand kommt und hilft. „Unter Einsatz ihrer Gesundheit und auch des Lebens, helfen Feuerwehrleute in Not geratenen Menschen“, sagte Dr. Ulrich Seidel, Pfarrer im Ruhestand und segnete die neue Drehleiter, auf dass sie für alle Einsätze gewappnet sei. Mit einem Augenzwinkern erinnerte er an ein Ereignis seiner Amtszeit in Brandis: „Wenn mal wieder ein nackter Mann auf dem Kirchturm sitzt, schafft es die Brandiser Feuerwehr mit der neuen Drehleiter selbst, ihn da sicher wieder herunter zu holen.“

Stadtwehrleiter Marcel Laux übergab den symbolischen Schlüssel an den Brandiser Ortswehrleiter Dr. Thomas Eckert und Schirrmeister Heiko Bernert (v.l.).

Neben Vertretern der Freiwilligen Feuerwehren benachbarter Ortschaften und Kommunen waren auch die beiden Ortsfeuerwehren Beucha und Polenz gekommen. Außerdem ließen sich Vertreter der Partnerstadt Hohenhameln, des Herstellers Iveco Magirus, Nils Adam, Kreisbrandmeister des Landkreises Leipzig, sowie interessierte Zuschauer das Ereignis nicht entgehen. Wer wollte und den Mut hatte, konnte sich im Korb der Drehleiter hinauffahren lassen und die Stadt aus 28 Metern Höhe anschauen. Zu den technischen Raffinessen gaben die Kameraden der Brandiser Feuerwehr gern Auskunft. Der Abend klang mit Gegrilltem, Getränken und gemütlichem Beisammensein aus.

Aktuelles von der Feuerwehr Brandis

In diesem Jahr absolvierten wir bereits 77 Einsätze. Davon waren im letzten Monat sieben Einsätze. Der erste war ein Pkw-Unfall am frühen Morgen des 4. August. Nur einen Tag später unterstützten wir die Ortsfeuerwehr Beucha beim Brand einer Deckenlampe bei der Sächsischen Druckguss GmbH. Am 10. August galt es zusammen mit der Ortsfeuerwehr Polenz einen ca. 250 m² großen Flächenbrand auf dem ehemaligen Flugplatzgelände zu löschen. Gemeinsam mit den Beuchaer Kameraden bekämpften wir am 12. August einen Küchenbrand in einen Mehrfamilienhaus in der Kleinsteinberger Straße. Dies war der letzte Brandeinsatz unserer alten Drehleiter in unserer Wehr.

Die restlichen Einsätze waren eine brennende Papiertonne, zwei Fehlalarme von Brandmeldeanlagen und das Abtragen einer morschen Pappel in Waldsteinberg.

nächste Dienste der Ortsfeuerwehr

25.09.: Dienstbesprechung
02.10.: Technische Hilfeleistung Bus
09.10.: Grundlagen Technische Hilfeleistung
16.10.: Geräte Technische Hilfeleistung

Dienstbeginn jeweils 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Ansprechpartner Feuerwehr:
Stadtwehrleiter: Marcel Laux
(Tel.: 6 55 – 51 oder 0172 3687803)

PREMIERE DES BRANDISER „PICKNICK IN WEISS“ ERFOLGREICH

Die Innenstadt zu beleben, Alt- und Neubürger zu vereinen, ein Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen – wie kann es besser gehen, als ein Dîner en Blanc nach Pariser Vorbild auf dem Brandiser Markt zu veranstalten? Eine verwegene Idee des BürgerVereins Brandis konnte am letzten Augustsonntag mit Unterstützung der Stadt Brandis erfolgreich umgesetzt werden. Unter blauem Himmel und von Sonnenschein begleitet fanden sich mehr als 80 weiß gekleidete Menschen mit ihren Picknickkörben auf dem Brandiser Markt ein. Die vorbereiteten Tische und Bänke wurden rasch in Beschlag genommen und was dann darauf zu finden war, konnte sich sehen lassen. Es reichte vom einfachen Marmeladenbrötchen über selbstgebackenen Zucchinikuchen bis zum exquisiten Fingerfood und so Mancher ließ sich noch einen Eisbecher des Café am Markt schmecken. In entspannter Stimmung wurde geplaudert, geschaut, bekannt gemacht, während die Kinder ausgelassen am Springbrunnen spielten. Die Picknickbesucher waren durchweg begeistert und riefen sich bei der Verabschiedung ein „Bis zum nächsten Jahr!“ zu. Der BürgerVerein Brandis sieht dies als Ansporn gemeinsam mit den Brandiser Bürgern auch 2016 unseren schönen Markt erneut strahlend weiß erblühen zu lassen. Ein besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister Arno Jesse sowie der Firma „Haus und Garten Michael Kautz“, welche am Veranstaltungstag unkompliziert und spontan logistische Hilfe gaben und so ganz entscheidend zum Erfolg beitrugen.

Rund 80 Teilnehmer ließen es sich auf dem Markt in Brandis beim Picknick in Weiß schmecken.

Antje Busch-Sandmann

Weihnachtspäckchen für Waisenkinder in der Ukraine

Liebe Leser des Brandiser Stadtjournal, schon im August wird das Team der Kinderpaketaktion in Brandis angesprochen: „Wann beginnt die ADRA-Weihnachtspäckchen-Aktion und in welches Land gehen sie in diesem Jahr ?“ Es freut uns sehr, dass Menschen in Brandis und Umgebung ein Herz für notleidende Kinder Osteuropas haben. Diese Aktion wird in ganz Deutschland seit 15 Jahren durchgeführt. Wir organisieren für Schulen und Kindergärten die Infomaterialien und liefern die Leerkartons. Die Kinder füllen gemeinsam mit Eltern, Lehrern und Erziehern Geschenkpakete. Es ist eine wichtige Erfahrung für die Kinder aktiv Hilfe zu leisten und das Teilen zu lernen. Viele Bürger unterstützen die Aktion. Sie packen einen bereitgestellten Leerkarton oder liefern Spielwaren, Schulmaterial, Süßwaren und spenden die Transportkosten. Kinder werden über die Schulen und Kindereinrichtungen von uns mit Infomaterial und Leerkartons beliefert. Hinweise zum Inhalt sind auf dem Leerkarton aufgedruckt und im Flyer zu finden.

Die anderen Teilnehmer erhalten das Material von den unten aufgeführten Ansprechpartnern. Dort werden auch folgende Spenden angenommen: Wolle für Strickwaren, Spielzeug, Plüschtiere Schulmaterial. In Bananenkartons gehen zur Weihnachtsaktion Kinderkleidung, Bettwäsche, Handtücher, Pflegemittel mit auf die Reise.

C. Meier

Brandis	C. Meier	Tel 034292 / 73215
	B. Börner	/ 63365
	Buchhandel Gäbel	/ 76247
Beucha	B. Steller	/ 77067
Machern	P. Müller	/ 72303

Weitere Informationen unter
www.kinder-helfen-kindern.org oder
www.adra.de

Musikarche Brandis eröffnete in ihren Räumlichkeiten einen Besinnungsraum

Mit diesem Raum soll unter anderem zu bestimmten Öffnungszeiten für Menschen ein Angebot gemacht werden, die Stille und Besinnung, Zeit zum Nachdenken und „auf andere Gedanken kommen“ suchen. Der separate Eingang befindet sich hinter dem Spielplatz.

Ein festliches Konzert mit einem uns neu übereigneten Flügel, mit Klarinette und Bratsche so wie dem Chor „Zwischentöne“ gab den Auftakt zur Nutzung dieses Raumes. Dort befinden sich Sitzgelegenheiten, Kerzen zum Entzünden und christliche Schriften, in denen man blättern kann. Eine geschnitzte Figur an der Wand gibt dem Raum eine besondere Prägung. Sie stellt Johannes den Täufer dar. Unsere Figur wurde von einem Brandiser Bürger geschnitzt und prächtig bemalt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Die vorläufigen Öffnungszeiten des Besinnungsraumes sind: Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 bis 12 Uhr, oder auf Anfrage Tel.: 01601112023

Der Vorstand des Verein Musikarche Brandis e. V., Hans Ross, Joachim Kühnel

SEPTEMBER | OKTOBER 2015

Senioren

■ Altenpflegeheim, Bergstraße 2 A, Brandis
Dienstag, 22. September | 14.00 Uhr
Senioren Spiele-Café
Mittwoch, 23. September | 15.00 Uhr
Internetcafe`für Senioren
Donnerstag, 24. September | 18.00 Uhr
Selbsthilfegruppe Brandis
Dienstag, 29. September | 14.00 Uhr
Senioren Spiele-Cafe`
Mittwoch, 30. September | 15.00 Uhr
Internetcafe`für Senioren
Samstag, 3. Oktober | 15.00 Uhr
Polenzer Frauenchor
Montag, 5. Oktober | 10.30 – 15.00 Uhr
Begehung in der Tagesbetreuung
Dienstag, 6. Oktober | 14.00 Uhr
Senioren Spiele-Cafe
Mittwoch, 7. Oktober | 15.00 Uhr
Internetcafe`für Senioren
Dienstag, 13. Oktober | 14.00 Uhr
Senioren Spiele-Cafe
Mittwoch, 14. Oktober | 15.00 Uhr
Internetcafé für Senioren
Donnerstag, 15. Oktober | 15.00 Uhr
„Oktoberfest“ mit dem Saale Duo

■ Volkssolidarität Ortsgruppe Beucha
Dienstag, 22. September
Modenschau mit Verkauf mit musikalischer Unterhaltung: Herr Franke
Donnerstag, 1. Oktober
Fahrt nach Bad Schlema
Dienstag, 20. Oktober
Weinfest mit musikalischer Unterhaltung: Herr Aumann

■ Volkssolidarität Ortsgruppe Brandis
Mittwoch, 7. Oktober | 13.00 Uhr
Herbstmodenschau mit Herrn Kefalas und der Disco Peter, CVJM

Kirche

Ev.- Luth. Kirchgemeinde Brandis-Polenz und Beucha-Albrechtshain

■ Albrechtshain
Sonntag, 27. September | 8.30 Uhr
17. So nach Trinitatis, Erntedank AM

■ Brandis
Sonntag, 20. September | 17.00 Uhr
Konzert
Sonntag, 27. September | 10.00 Uhr
Erntedank Fairer Handel, Kurrende AM
Sonntag, 11. Oktober | 10.00 Uhr
KiGo Fairer Handel

■ Polenz
Sonntag, 20. September | 8.30 Uhr
16. So nach Trinitatis
Sonntag, 4. Oktober | 14.00 Uhr
Erntedank mit Chor Zwischentöne

■ Beucha
Sonntag, 20. September | 14.00 Uhr
Kirchweihfest
Samstag, 26. September | 17.00 Uhr
Konzert
Sonntag, 4. Oktober | 10.00 Uhr
18. So nach Trinitatis, Erntedank KiGo
Sonntag, 11. Oktober | 08.30 Uhr
19. So nach Trinitatis
Sonntag, 18. Oktober | 10.15 Uhr
20. So nach Trinitatis, AM mit Bläsern KiGo

Informationen der Katholischen Pfarrei St. Trinitatis, Filialkirche „St. Ludwig“
Sonntag, 27. September | 8.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
Samstag, 3. Oktober | 17.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
Sonntag, 4. Oktober | 17.00 Uhr
Rosenkranzandacht in Beucha
Sonntag, 11. Oktober | 8.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
Samstag, 17. Oktober | 17.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
Sonntag, 18. Oktober | 17.00 Uhr
Rosenkranzandacht in Beucha

Adventgemeinde Muldental
jeden Samstag | 9.30 Uhr
Gottesdienste der Adventgemeinde Brandis
jeden Montag | ab 19 Uhr
Volleyball im CVJM-Jugendhaus

Freie evangelische Gemeinde Brandis
Überthema ist: „Leben in Freiheit“, Beginn jeweils 10.30 Uhr

Sonntag, 20. September
Familiengottesdienst
im Parkschlösschencafé
Sonntag, 27. September
Gottesdienst im Parkschlösschencafé
Sonntag, 4. Oktober
Erntedank-Brunch im CVJM-Haus
Sonntag, 11. Oktober
Gottesdienst im Parkschlösschencafé
Sonntag, 18. Oktober
Familiengottesdienst mit Abendmahl
im Parkschlösschencafé

Kulturhaus neu [er]leben! ...

… unter diesem Motto möchten die Mitglieder des Vereins „Kulturhaus Beucha e.V.“ nach der Gründung im Juli ein erstes Ausrufezeichen setzen. Es ist an der Zeit, das Kulturhaus nach 20 Jahren erstmals wieder mit Leben zu füllen. Am **27. September 2015** möchten wir unseren Bürgern ein Potpourri verschiedener kultureller Vorträge bieten um so langsam dem Anspruch eines Kulturhauses gerecht zu werden. Dies alles in kleinen Schritten, aber mit viel Elan. Wir freuen uns die Theatergruppe der Grundschule Beucha begrüßen zu können sowie den über die Grenzen der Region bekannten Beuchaer Klangkünstler Erwin Stache, der uns mit seinen Installationen begeistern wird. Ab 10 Uhr werden wir unsere Gäste begrüßen und hoffen auf eine große Besucherschar.

Mitglieder des Vereins Kulturhaus Beucha e.V.

Der Heimatverein Beucha e.V. informiert:

Am Freitag, dem **9. Oktober**, findet um 18.30 Uhr im Speisesaal der Grundschule Beucha ein Bild- und Textvortrag von Herrn Heydick (SAX-Verlag Beucha) zum Thema „Der Landkreis Leipzig - Geschichte in Bildern“ statt. Kennen wir alle schon unseren großen Landkreis? Wie hat er sich entwickelt? Zeit für neugierige Fragen! Der Eintritt ist frei. Spenden werden gern entgegengenommen.

„Brandis bebt“, wenn die Jugend lebt.

Am Samstag, dem **24. Oktober** geht das Projekt „Jugendbeteiligung Brandis“ in die nächste Runde. Von 11 bis 20 Uhr treten die Jugendlichen selbst in Aktion. Ein zentrales Thema am Vormittag ist für die Teilnehmer ein Austausch über das Thema „Rechtsextremismus“. Am Nachmittag erleben sie junge Vorbilder aus verschiedenen Jugendkulturen in verschiedenen Projektangeboten. Dazu zählen unter anderem „Internationales Kochen“, „Fotografie“ und „Streetart“. Die Jugendlichen möchten ihre Erlebnisse mit den Bürgern aus Brandis und Umgebung teilen. Deshalb präsentieren sie ihre Ergebnisse ab 18 Uhr im Forum der Oberschule in Brandis. Weitere Höhepunkte sind am Abend der Auftritt vom Chor des Gymnasiums Brandis sowie musikalische Beiträge beider Schulen. Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.
Manja Mühl, Projektkoordination und Jugendkoordinatorin in Brandis

Wir sind für Sie da

STADTVERWALTUNG BRANDIS
Markt 1 – 3, 04821 Brandis
Tel.: 034292 655-0, Fax: 034292 655-28
www.stadt-brandis.de

115 IHRE BEHÖRDENNUMMER

Die einheitliche Behördenrufnummer 115 erreichen Sie in Brandis von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr. Aus Fest- und Mobilfunknetzen ist die 115 zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.115.de.

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag	nur nach Terminvereinbarung
Dienstag	09:00 – 11:30 / 13:00 – 19:30 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 11:30 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr (jeden 4. Samstag im Monat)
Bürgermeister	655-12

Fachbereich Hauptverwaltung

Allg. Verwaltung	655-22
Öffentlichkeitsarbeit	655-16
Schulen / Kita / Jugend	655-19 u. -29
Sozialverwaltung / Wohngeld	655-29
Kultur	655-19
Einwohnermeldewesen	655-44
Friedhofsamt / Standesamt	655-48
Standesamt / Gewerbeangeleg.	655-43

Fachbereich Bau und Ordnung

Allg. Bauverwaltung / Stadtplanung	655-52
Gebäudemanagement	655-55 u. -25
Infrastrukturmanagement / Umwelt	655-57 u. -55
Liegenschaftsmanagement	655-56
Sportstätten	655-24
Feuerwehrwesen	655-51
Ordnungs- / Fundbüro	655-54

Fachbereich Finanzen

Steuern / Abgaben / Gebühren	655-33
Stadtkasse	655-36 u. -37
Baubetriebshof	73192

Friedensrichter
Lysann Döring, jeden 1. Dienstag im Monat, 17 bis 19 Uhr, Rathaus, Zi. 3.1, Tel.: 655-18

Gleichstellungsbeauftragte
Antje Busch-Sandmann, jeden 2. Dienstag im Monat, 18.30 bis 19.30 Uhr, Rathaus, Zi. 3.1, Mail: busch-sandmann@stadt-brandis.de

Seniorenbeauftragter
Joachim Kühnel, Tel.: 034292 43477,
Mail: seniorenbeauftragter@online.de

Bürgermeistertreff Café Communale
(im Café am Markt)
jeden 2. Do. im Monat, 17 bis 18.30 Uhr

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die Stadt Brandis gratuliert zum Geburtstag

Brandis

21.9.2015
Heinz Bräunig 76. Geburtstag
28.9.2015
Rolf Rübener 76. Geburtstag
29.9.2015
Norbert Kuczewski 75. Geburtstag
30.9.2015
Karin Gründel 76. Geburtstag
1.10.2015
Ursula Radau 79. Geburtstag
2.10.2015
Anita Haaske 77. Geburtstag
3.10.2015
Hans-Jochen Hintsch 78. Geburtstag
5.10.2015
Siegfried Sawallisch 77. Geburtstag
6.10.2015
Helga Geyer 75. Geburtstag
8.10.2015
Rolf Noack 77. Geburtstag
9.10.2015
Siegfried Mößlang 78. Geburtstag
15.10.2015
Elfriede Höppner 76. Geburtstag

Beucha

26.9.2015
Annemarie Ludwig 90. Geburtstag
30.9.2015
Peter Riedel 76. Geburtstag
1.10.2015
Erika Lindemann 79. Geburtstag
Werner Trültzsch 77. Geburtstag
2.10.2015
Frank Mauersberger 83. Geburtstag
Joachim Fuchs 75. Geburtstag
Peter-Jürgen Trampeli 75. Geburtstag
3.10.2015
Annemarie Michael 75. Geburtstag
Margot Paul 75. Geburtstag
Dieter Hauf 78. Geburtstag
Klaus-Jürgen Erdmann 76. Geburtstag
4.10.2015
Johanna Petulle 82. Geburtstag
8.10.2015
Brigitte Hertel 83. Geburtstag
10.10.2015
Lieselotte Friedrich 77. Geburtstag
11.10.2015
Elisabeth Fiedler 81. Geburtstag
13.10.2015
Hannelore Wanschura 81. Geburtstag
Gisela Ziermaier 76. Geburtstag
14.10.2015
Edith Kachold 79. Geburtstag

Polenz

21.9.2015
Manfred Fischer 82. Geburtstag
9.10.2015
Rudi Werchau 91. Geburtstag

Waldsteinberg

22.9.2015
Lianne Franke 76. Geburtstag
24.9.2015
Joachim Keeb 75. Geburtstag
25.9.2015
Manfred Schwenke 78. Geburtstag
29.9.2015
Ewald Dziabel 78. Geburtstag
Regina Matthes 75. Geburtstag
Rita Peter 76. Geburtstag
2.10.2015
Horst Bornschein 89. Geburtstag
10.10.2015
Marie-Luise Brückner 75. Geburtstag

SPANNEND BIS ZUR LETZTEN PAPPSCHACHTEL

Der Beuchaer Werbefachmann Fred Richter nimmt sich gern historischer Themen an

Geld für sich und seine Mitarbeiter verdienen und ganz nebenbei noch etwas Gutes für nachfolgende Generationen tun: Fred Richter ist dies vor zwei Jahren gelungen. Im Zusammenhang mit 100 Jahren Völkerschlachtdenkmal hatte der Beuchaer Werbefachmann mit seiner Firma Konzept Freiraum vom Leipziger Allee-Centers den Auftrag zum Bau eines Modells des Leipziger Wahrzeichens erhalten. Fred Richter, seines Zeichens Liebhaber von allen Historischen, nahm sich der Aufgabe in einer über diese hinausreichenden Art und Weise an. Und so tüftelte der heute 59-jährige nicht nur erfolgreich an einem Modell im Maßstab 1:10, bei dem Pappkartons zum Einsatz kamen, sondern er sicherte obendrein mit finanzieller Unterstützung seines Auftraggebers rund 70 originale, zu jener Zeit im Internet zur Versteigerung feilgebotene Baupläne, die mittlerweile im Sächsischen Staatsarchiv eine sichere Bleibe gefunden haben. Demgegenüber ist das Völkerschlacht-Modell bereits längst recycelt, geblieben ist Fred Richter und seinen aktuell sieben Mitarbeitern die Erinnerung an ein nicht alltägliches Projekt. „Ich hatte mich zwar von einem Statiker beraten lassen, aber in Anbetracht dessen, dass das Modell am Ende gut drei Tonnen gewogen hat, blieb die Sache spannend sozusagen bis zur letzten Pappschachtel“, so der berufliche Quereinsteiger, der 1990 in Beucha seine erste Firma gründete und vor acht Jahren mit der Werbeagentur Konzept Freiraum im ehemaligen Güterschuppen an den Start ging. Vis-à-vis des Beuchaer Bahnhofes, den er vor einigen Jahren erstand und mittlerweile soweit hergerichtet hat, dass der Innenausbau beginnen kann. „Zum einen habe ich ein Faible für historische Bauten, zum anderen wird der Platz im Firmengebäude langsam knapp“, nennt Fred Richter die Gründe für den Bahnhofserwerb. Informationen darüber, warum der Platz knapp wird, liefert ein Blick auf die Internetseite der Beuchaer Werbefirma. Denn zu deren Portfolio gehören unter anderem auch große Ausstellungen zu verschiedenen Themen wie „Das Jahrhundert der Roboter“ und „25 Jahre Mauerfall“ mit einer Vielzahl von dreidimensionalen Objekten, die nicht in jedem Fall in den Besitz des jeweiligen Auftraggebers übergehen. Denn in vielen steckt jede Menge von Fred Richter investiertes

Foto seines Modells des Völkerschlachtdenkmals. Foto: Roger Dietze

Herzblut. „Die Stiefel etwa, die die Figur des DDR-Grenzsoldaten in der Mauerausstellung in den Potsdamer Platz-Arkaden trägt, sind von 1962, und darüber hinaus ist auch die gesamte Uniform ein Originalstück“, so Fred Richter. Und auch an jenen Stellen, an denen kein Rückgriff auf ein Original möglich ist, ist der Konzept Freiraum-Chef nach eigener Aussage um eine zumindest an das Original angelehnte Lösung bemüht. „Um etwa die Berliner Mauer nachzustellen, habe ich eine ganze Weile nach den originalen Betonsteinen aus den 60er Jahren gesucht.“ Trotz dieser seiner beruflichen Eingebundenheit nimmt sich Fred Richter die Zeit für vielfältige Blicke über den Tellerrand. So etwa ist er Mitglied des Fördervereins des Modemuseums Meyenburg nahe Pritzwalk, sponsert die Brandiser Musikarche und beobachtet in seiner Beuchaer Wahlheimat, in die es ihn in den 80er Jahren verschlug, mit großem Interesse die Bestrebungen zur Wiederbelebung des Kulturhauses. „Eine solche Örtlichkeit erachte ich als sehr wichtig für Beucha, zum einen als Anlaufpunkt für die Vereine, zum anderen möglicherweise auch als zukünftiges Gemeindezentrum, in dem Platz für eine Physiotherapie und vielleicht auch für ein kleines Café ist“, so der Liebhaber betagter Fototechnik. „Denn ein Dorf, in dem sich nichts bewegt, hat keine Zukunft.“

Roger Dietze

BRANDIS WÄSCHEREI

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-11.00 Uhr

Rathausgasse 3 a • 04821 Brandis
Tel.: 034292 75727 • Fax: 034292 89682
E-Mail: waescherei-brandis@web.de

Unser Service für Sie:
- schrankfertige Wäsche für Haushalt & Gewerbe
- täglich kostenloser Hol- und Bringservice
- 24 Stunden Gardinenservice (abnehmen, waschen, anbringen) bei Bedarf auch Fensterputzen
- Reinigung Ihrer Bettfedern direkt mit Inlett
- Sie bekommen Ihre Wäsche in 2 Tagen zurück
- Annahme von Textil- und Teppichreinigung

Unser Vorteil:
- Kleinwaschautomaten - Ihre Wäsche wird nicht gekennzeichnet und kommt mit keiner Fremdwäsche in Berührung

Für jeden Posten Haushaltswäsche, den Sie uns mittwochs bringen,
geben wir Ihnen 19 % Rabatt.

Miele PROFESSIONAL

ALLEN STIMMLAGEN GLEICHGUT BESETZT

Männerchor Polenz legt gegen den Trend bei der Mitgliederzahl zu

Tradition im 137. Jahr: Den Polenzer Männerchor zeichnet eine stabile Mitgliederzahl aus. Foto: Chor

Männerchöre haben es in Zeiten wie diesen schwer. Schon glücklich können sich deshalb jene Gesangsformationen schätzen, die ihre Mitgliederzahlen zumindest über all die Jahre haben stabil halten können. Ziemlich gut gelungen ist dies dem Männerchor Polenz. 25 sangesfreudige Herren erhoben am 1. Dezember 1878 im heutigen Brandiser Ortsteil erstmals ihre Stimme, 26 sind es heute. In den 137 dazwischen liegenden Jahren allerdings verlief selbstredend auch die Geschichte des Polenzer Männerchores nicht geradlinig, was entsprechende Auswirkungen auf die Zahl seiner Mitglieder hatte. So verloren einige ihr Leben an den Fronten des 2. Weltkrieges, entsprechend berichtet die Chorchronik von einem „schwierigen Anfang“, den der damalige Kantor Ufer, der den Männer- in Personalunion mit dem Kirchenchor leitete, 1946 in Angriff nahm. 1950 wurde der Klangkörper zwischenzeitlich der Polenzer Freiwilligen Feuerwehr zugeordnet, um einige Jahre später im Rahmen der Volksbühne des Kreises Wurzen seine „Selbstständigkeit“ wieder zurückzuerhalten. Über die 60er Jahre weiß die Chorchronik von einem regen Vereinsleben mit bis zu 50 Sängern sowie von „recht erholsamen Busfahrten“ mit Tempo 50 bis 60 km/h zu den Auftrittsorten zu berichten. Wie auch davon, dass dem Chor Hilfe von verschiedenen Seiten zuteil wurde. So etwa habe sich der Bäckermeister Max Thomas in Ermangelung entsprechender Vervielfältigungsmöglichkeiten dazu bereit erklärt, einige vierstimmige Lieder mit der Hand abzuschreiben. Lieder, die die Polenzer Sänger nicht nur in der näheren Region zum Besten gaben, sondern auch weit darüber hinaus etwa im Rahmen eines „Massensingens“ in Leipzig oder eines Chorkonzertes mit dem Naunhofer Männerchor in der damaligen CSSR. Sechs Jahre nach der Wiedervereinigung schließlich fand der Klangkörper unter dem Namen „Männerchor Polenz 1887“ Eintrag in das Vereinsregister des Grimmaer Amtsgerichtes. Wenig später löste der gebürtige Polenzer Tobias Schmidt den langjährigen Chorleiter Lothar Krause ab. Eine personelle Veränderung, die dem Chor nicht zum Nachteil gereichen sollte. „Man kann Tobias Schmidt als eine Idealbesetzung für die musikalische Leitung eines Chores bezeichnen“, findet der Vereinsvorsitzende Hans Ross Worte des Lobes. Schmidt bringe als gelernter Lehrer nicht nur das didaktische Handwerkszeug mit, sondern er sei zudem auch menschlich ein Gewinn für den Chor. „Er kennt zudem als gebürtiger Polenzer die hiesige Mentalität“, so er 2. Bass, der selbst erst vor zehn Jahren den Weg zum Chor fand. „Jeder Mann meint zwar, er könne nicht singen, aber im Prinzip kann es jeder“, macht der 71-jährige, der zudem im Brandiser Bläserensemble aktiv ist, Werbung in eigener Sache. „Wir sind allerdings in der glücklichen Lage, in allen Stimmlagen gleichgut besetzt zu sein, und wir haben in der jüngsten Vergangenheit sogar einige jüngere Mitglieder dazugewinnen können“, so der Beuchaer, der den Vereinsvorsitz seit gut sechs Jahren innehat, in denen auch das Repertoire des Chores weiter ausgebaut worden sei. „Es umfasst rund 100 Notenblätter sowie weitere rund 30 Weihnachtslieder, und zwei Drittel der Lieder können wir aus dem Stehgreif singen“, so Hans Ross. Lieder wie Rudi Carells „Wann wird’s ’mal wieder richtig Sommer“ ebenso wie die klassischen deutschen Volkslieder. Lieder, die Hans Ross und seine Polenzer Gesangskollegen im Brandiser Altenheim ebenso intonieren wie bei den Stadtmusikfesten, auf den Weihnachtsmärkten sowie im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen befreundeter Chöre. Bisweilen auch gemeinsam mit den Sängerinnen des 2008 gegründeten und ebenfalls von Tobias Schmidt musikalisch geleiteten Polenzer Frauenchores.

Roger Dietze

RICHTIG VORSORGEN FÜR KRANKHEIT UND TODESFALL (TEIL 1)

Ein Todesfall ist mit Trauer verbunden, verlangt aber meistens ein schnelles Handeln und schnelle Entscheidungen. Leider folgt häufig die Auseinandersetzung der Hinterbliebenen über das Erbe. Am Ende geht es – wie so oft – um das Thema Geld.

Viele Probleme lassen sich vermeiden, wenn sich jeder Gedanken über seinen letzten Willen macht und bereits zu Lebzeiten vorsorgt. Ein Testament, eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung sorgen dafür, dass es zu klaren Verhältnissen und damit auch weniger Streit in der Familie kommt.

1. Testament

Ist kein Testament vorhanden, bestimmt sich die Rechtsnachfolge nach dem Gesetz. Bei der **gesetzlichen Erbfolge** sind Erben der sogenannten 1. Ordnung Kinder und Enkel, Erben der 2. Ordnung Eltern und Geschwister, Erben der 3. Ordnung Großeltern, Onkel und Tanten. Erben der 2. Ordnung kommen nicht in Frage, solange Erben der 1. Ordnung vorhanden sind. Das gleiche gilt für weiter entfernte Verwandte. Bei Wegfall eines Erbberechtigten treten dessen Kinder an seine Stelle. Ehegatten erben neben den Kindern ein Viertel des Nachlasses, unabhängig davon, wieviele Kinder vorhanden sind. Leben die Ehepartner im Güterstand der Zugewinngemeinschaft, erhöht sich der Erbteil des Ehegatten um ein Viertel, so dass er insgesamt die Hälfte erbt.

Oft entstehen jedoch die meisten Streitigkeiten gerade durch die gesetzliche Regelung. Es ist deshalb anzuraten, die vorhandenen Möglichkeiten auszuschöpfen und selber zu bestimmen, wie das Erbe weitergegeben wird. Einige **Formvorschriften** beim Testament sind einzuhalten. Ein Testament muss handschriftlich verfasst und unterschrieben sein, bei einem gemeinschaftlichen Testament muss dieses von beiden Ehegatten unterzeichnet werden. Auch die Angabe von Ort und Datum ist empfehlenswert, denn ein neues Testament kann das alte aufheben.

Wer sich mit dem Thema Nachlass beschäftigt, muss sich grundsätzliche Fragen stellen – will man zu Lebzeiten sein Vermögen weitergeben, möchte man alles bis zum eigenen Ableben behalten, wie sind steuerliche Vorteile zu berücksichtigen, welche Sicherungssysteme können bei lebzeitiger Übertragung von Vermögen in ein Testament eingebaut werden – dies sind nur einige Fragen.

Auch das **Pflichtteilsrecht** ist zu bedenken, das heißt, dass Verwandten ein bestimmter Pflichtteil zusteht und eine völlige Enterbung nur unter sehr stringenten Voraussetzungen möglich ist.

Viele Fallstricke gibt es auch bei dem beliebten **Berliner Testament**. Hier setzen sich Eheleute gegenseitig zu Alleinerben ein und bestimmen, wer nach dem Tod des zuletztversterbenden Ehegatten Erbe sein soll.

Pflichtteilsansprüche der Kinder, die beim Tod des erstversterbenden Ehegatten zunächst von der Erbfolge ausgeschlossen sind, sind zu beachten; es gibt die Möglichkeit, eine sog. Strafklausel aufzunehmen, welche zur Folge hat, dass die Einforderung des Pflichtteiles zur Aufhebung der Erbeinsetzung für den zweiten Erbfall führt.

Auch ist die Frage wichtig, ob das Testament nach dem Tod des Erstversterbenden noch geändert werden kann oder bindend sein soll. Außerdem kann diese Form des Testamentes bei einem großen Vermögen steuerliche Nachteile haben. Ein Testament kann beim **Nachlassgericht** hinterlegt werden, um sicherzustellen, dass das Testament gefunden wird oder um Fälschungen vorzubeugen. Die Kosten hierfür sind relativ gering, es fällt lediglich eine einmalige Gebühr an.

Alternativ kann ein Testament auch von einem Notar beurkundet werden.

Für die Eröffnung des Testaments ist das Amtsgericht am letzten Wohnsitz des Verstorbenen zuständig. Wer im Besitz eines Testamentes ist, muss es beim Nachlassgericht abliefern.

Teil 2 - Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in der nächsten Ausgabe

Rechtsanwältin Sylvia Weiße
August-Bebel-Str. 12
04824 Beucha
Tel.: 034292 634636

SYLVIAWEIßE
RECHTSANWALTSKANZLEI

Ihre Rechtsanwaltskanzlei für Fragen rund um Arbeit, Familie und Vorsorge

Rechtsanwaltskanzlei Sylvia Weiße

August-Bebel-Str. 12 | 04824 Beucha
Tel: 034292 / 634636 | Fax: 034292 / 634637
E-Mail: weisse@kanzlei-weisse.de | www.kanzlei-weisse.de

Dirk Dylong
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte
Ehescheidungsrecht
Arbeitsrecht
Erbrecht

Interessenschwerpunkte
Grundstücksrecht
Straf- und
Bußgeldsachen

Braustraße 32 Fon 034292 77691 Fax 034292 77692
04821 Brandis E-Mail RA-Dylong@gmx.net

SCHRITT IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT

Brandiser Uhren- & Schmuckgeschäft Möbius feiert 25-jähriges

Große Angebotspalette: Hartmut Möbius offeriert seiner Kundschaft Armband- ebenso wie Großuhren sowie Schmuck und Pokale. Foto: Roger Dietze

Zu einem Gläschen Sekt und einem Glückradspiel, bei dem bis zu 25 Prozent Rabatt auf alle Produkte außer Reparaturen drin sind, lädt der Brandiser Uhrmachermeister Hartmut Möbius am 1. und 2. Oktober seine Kundschaft in sein Geschäft in der Großen Windmühlengasse 2 ein. Wenige Meter von diesem entfernt in der Hauptstraße 14 eröffnete der gebürtige Zschornaer am 1. Oktober 1990, sprich vor 25 Jahren, sein erstes Geschäft. Einen Tag, nachdem er seinen Job als Uhrmachermeister im damaligen Dienstleistungskombinat Wurzen verloren hatte. „Um in der Heimat bleiben zu können, gab es zum Schritt in die Selbstständigkeit quasi keine Alternative“, erinnert sich Möbius. „Und Brandis bot sich deshalb für die Eröffnung eines Uhren- und Schmuckgeschäftes an, weil es hier lediglich eine Annahmestelle des Dienstleistungskombinates gab“, so der Brandiser Uhrmachermeister, der hinsichtlich seiner Arbeitslosigkeit insofern Glück im Unglück hatte, als es für diesen Schritt in die Selbständigkeit keinen besseren Zeitpunkt hätte geben können. „Der Nachholbedarf bei Uhren und Schmuck war hierzulande enorm, entsprechend gut liefen die Geschäfte in den ersten Jahren“, so Hartmut Möbius. Eine Erweiterung des Geschäftes war die logische Konsequenz und wurde am 8. September 1998 nach dem Erwerb und Ausbau des ehemaligen Blumenhauses im Eckgebäude Hauptstraße/Große Windmühlengasse Realität. Weil dieses neben einem hellen und freundlichen Ambiente auch ungleich mehr Platz als das alte, lediglich 20 Quadratmeter umfassende Domizil bot, ging mit dem Umzug eine deutliche Erweiterung der Angebotspalette einher. Heute offeriert Hartmut Möbius seiner Kundschaft 400 bis 500 Zeitmesser der Marken Ruhla, Pulsar, Casio, Regent, Obaku und - für die jüngere Käuferklientel - Just im Bereich der Armbanduhren sowie Großuhren von AMS, Hermle sowie der Firma Weimar. Darüber hinaus Schmuck in Gold, Silber, Edelstahl, Titan sowie Keramik. Selbstredend gehört auch die Reparatur zu Hartmut Möbius’ Kerngeschäft. Zumal, wie der Brandiser Uhrmachermeister bemerkt, der Anteil der Reparaturen am Geschäft mittlerweile über dem des Verkaufes liegen würde. „Nach der Wiedervereinigung wurden viele Sachen entsorgt, heute besinnt man sich wieder zunehmend auf sie“, so Hartmut Möbius, bei dem defekte Zeitmesser in den besten Händen sind. „Ich repariere Uhren von der Quarzarmband- bis zur Standuhr und darüber hinaus Schmuck aller Art.“ Komplettiert wird Hartmut Möbius’ Angebotspalette vom Verkauf von Pokalen, der Anfertigung von Gravuren sowie der Umstellung von Zeitmessern auf Sommer- respektive Winterzeit. Dabei zählt für Hartmut Möbius das Vor- und Zurückstellen etwa der Brandiser Kirchturmuhr noch zu den einfacheren Aufgaben, deutlich mehr noch wird er von der Umstellung der vielen in seinem Geschäft ihren Dienst verrichtenden Zeitmesser in Anspruch genommen.

Roger Dietze

PRAXIS für LOGOPÄDIE
BRIT SCHLUCKNER
Brandis • Borsdorf • Taucha
Markt 13 Drosselweg 53 Eilenburger Str. 4
Mobil: 0179 2107799 • www.schluckner.de • info@schluckner.de

1990 2015 25 Jahre
Uhren-Schmuck Möbius
Ringe, Ketten, Anhänger in Gold, Silber, Edelstahl u. Titan
Feiern Sie mit uns am
1.- 2. Oktober 2015
Glücksradrabatt bis zu 25 %
Brandis • Hauptstraße • ☎ 034292 73335

KIRJAT
Literatur & Dienstleistungen
Buchhandlung – Antiquariat – Onlineshop
* Literaturbeschaffung aus einer Hand
* Abonnementverwaltung und Folierservice
* Beschaffung antiquarischer Literatur
* Schulbuchservice – Schulbücher inkl. Einschlagservice und Lieferung von Unterrichtsmaterialien
Albert-Kuntz-Straße 26 * 04824 Beucha
Telefon: 034292 632140 * Fax: 034292 632141
www.kirjat-leipzig.de * kirjat.leipzig@googlemail.com

60 JAHRE GRUNDSCHULE BEUCHA

Rechenschieber, Blechbrotbüchse und der erste Taschenrechner aus DDR-Produktion, dessen Batterie noch immer über genügend Saft verfügt: In einer Vitrine hat Brigitte Rösner, Lehrerin an der Grundschule Beucha, Schul-Gegenstände aus 60 Jahren zusammengetragen. So lange mittlerweile gibt es die Bildungsstätte in der Kleinsteinberger Straße, die zum Zeitpunkt ihrer Eröffnung 1955 zu den modernsten Schulen in der DDR gehörte. Auch 60 Jahre später kann sich die Beuchaer Grundschule, in der das Gründungsjubiläum in der ersten Septemberwoche mit jeder Menge Aktionen gefeiert wurde, wieder mit dem Attribut „modern“ schmücken. Denn das Schulgebäude wurde in den vergangenen Jahren aufwändig saniert, ein neuer Spielplatz unmittelbar nach Schuljahresbeginn seiner Bestimmung übergeben. Und eines der letzten „Relikte“ aus der Zeit der Schulgründung, das Werkkabinett, soll noch im laufenden Schuljahr erneuert werden. Neben den eingangs erwähnten Gegenständen umfasst die kleine im Schulhaus platzierte Ausstellung eine Reihe von Fotos aus sechs Jahrzehnten Schulbetrieb sowie jenes Dokument, das den Ausschlag zum Bau der Schule gab. Nach der Zerstörung des Vorgängerbaus unmittelbar vor dem Kriegsende mussten die Schüler seit Oktober 1945 unter anderem in verschiedenen Gaststätten und im Pfarrhaus unterrichtet werden. Am 7. Februar 1952 setzte ein Paul Schneider einen Brief an Wilhelm Pieck auf, in dem er der Notwendigkeit zum Neubau einer Bildungsstätte in Beucha Nachdruck verleihte. Drei Jahre später konnte im heutigen Brandiser Ortsteil wieder ein geordneter Schulbetrieb aufgenommen werden. „Zunächst jedoch hatte es aus Berlin eine Absage gegeben, da der Bau keine Aufnahme in den Fünfjahrplan finden sollte“, weiß Ortschronistin Barbara Wuytack.

Gerettetes Dokumente aus der Gründerzeit: Ortschronistin Barbara Wuytack (zeigend) betrachtet mit ihrer Vorgängerin Käte Löhr (r.), Schulleiterin Evelyn Angelstein (l.) und Brigitte Rösner das 2009 sanierte Schulhaus-Wandbild. Foto: Roger Dietze

Kontakt
Grundschule Beucha, Kleinsteinberger Straße 20, 04824 Beucha
Telefon: 034292-73059, Fax: 034292-68064
info@grundschule-beucha.de, foerderverein@grundschule-beucha.de
www.grundschule-beucha.de

Unser Lesetipp des Monats: „Verschwörung“

Thriller, David Lagercrantz nach Stieg Larsson

Ein echter Zankapfel, dieser soeben erschienene 4. Teil zu Stieg Larssons Millenium-Trilogie.

Weil eben nicht aus der Feder des leider schon verstorbenen Altmeisters. Doch die Fortsetzung bleibt nah dran am Original - etwas weniger düster vielleicht, aber mindestens genauso packend. Während Blomqvist im Schaffenstief steckt, legt sich die toughe Lisbeth Salander nun sogar schon mit der NSA an – und beide geraten sie in einen Verschwörungsfall rund um künstliche Intelligenz, Datenklau und einen autistischen Jungen als Zeuge in einem Mordfall.

Temporeich und unterhaltsam lässt der Autor das Stieg Larsson-Universum wieder auferstehen. Die originalen Charaktere hat er authentisch weiterentwickelt - bis hin zu Lisbeths zwielichtiger Zwillingsschwester, die das Geschehen dieses Romans entscheidend prägt.

Sehr skandinavisch, sehr spannend und sehr zu empfehlen! – Zu finden in Ihrem LeseLaden, Hauptstraße 9 in Brandis.

SEPTEMBER | OKTOBER 2015

Ausstellung

bis 25. Oktober 2015
Familie Göschen und das Familienbild 1800 „Teure Bilder meine ewig Liebe, die mein Weib mir in die Arme trug“
- Museum „Göschenhaus“, Grimma

bis 8. November 2015
Sonderausstellung: Eine Stadt aus Lego-Steinen
- Stadt- und Waagenmuseum, Oschatz

bis 15. November 2015
Sonderausstellung:
Martin Luther – Spurensuch Mit 48 Abbildungen des Coburger Künstlers Gustav König (1808-1869) wird das Leben des bedeutenden Reformators in der Ausstellung nachgezeichnet.
- Kreismuseum, Grimma

Kultur / Sonstiges / Aus der Region

Samstag | 26.09.2015
Konzert mit Streichern Werke von Klassikern der Streichquartett-Literatur
- Bergkirche, Beucha

Samstag | 26.09.2015 | 14.00 – 18.00 Uhr
7. „Wurzener-Land“ -Tag Schmölen
Exkursion mit dem Wurzener Geschichts- und Altstadtverein
- Kühren, Wurzen

Samstag | 26.09.2015 | 16.00 Uhr
Muldebootsfahrten mit der „Sellnitz II“
Das Fahrgastschiff verkehrt zwischen Dehnitz und der „Loreley“ bei Oelschütz
- auf der Mulde bei Wurzen

Samstag | 26.09.2015 | 23.00 Uhr
PULS B-DAY @ Eventfabrik
MinuPren #DJ-Set, Petra Struwe # live, Wanja vs. Babbax, Crotekk # live, Psycho-Devils
- PULS Eventfabrik, Wurzen

Sonntag | 27.09.2015 | 18.00 Uhr
Heitere Orgelmusik und Tanz
Werke von Bach, Stanley Guilmant u.a.
- Dom „St. Marien“, Wurzen

Donnerstag | 08.10.2015
Standortinitiative Wurzen e.V. - „StadtwanderwegIndustriekulturWurzen“
- Filzfabrik Wurzen GmbH

Samstag | 03.10.2015 | 15.00 – 21.00 Uhr
Brandis – VIELFALT gewinnt
Das Forum für Demokratie und Vielfalt lädt zu einem interkulturellen Fest in Brandis ein!
- Musikarche, Brandis

Sonntag | 11.10.2015 | 10.00 Uhr
Krümelkino im Filmklub Wurzen / Kino im „Blauen Saal - „Aladdin“
- Kulturhaus „Schweizergarten“, Wurzen

Gasthof
Drei Linden
gepflegte Speisen und Getränke
Öffnungszeiten:
Di 17.00 – 22.00 Uhr
Mi – So 11.00 – 14.00 Uhr & 16.00 – 22.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Lindenplatz 11
04821 Brandis
Tel. / Fax 034292 869950

Lernprobleme? Prüfungsangst?
Lernhilfe
Gudrun Wolfram
ab 60 € pro Monat

Seit 22 Jahren erfolgreich mit uns lernen!
04821 Brandis, Grimmaische Str. 2 (über Polizei), Tel.: 034292 53325
04808 Wurzen, Bürgerm-Schmidt-Platz 5, Tel.: 03425 924480

2. STRASSENFEST IN MAKRANSTÄDT

NEUES ZENTRUM Markranstädt – „Straßenfest“ zwischen Stadthalle und Sportcenter am 3. Oktober

Nach einem fulminanten Straßenfest 2014 wollen die Markranstädter Gewerbetreibenden mit neuem Veranstaltungskonzept zum 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung an den fröhlichen Auftakt anknüpfen. Der neu gegründete Verein Markranstädter Unternehmer will dabei die Gehwege entlang der Leipziger Straße in eine Festmeile für die ganze Familie verwandeln. Auf mehreren Bühnen wird von Gesang bis Tanz ein facettenreiches Programm dargeboten. Auf den Gehwegen und an verschiedenen Straßeneinmündungen zeigen verschiedene Sport- und Kulturvereine ihr Können. Bunte Stände regionaler Händler und Gewerbetreibender geben der Leipziger Straße das Gesicht eines langen Marktes. Seien Sie herzlich willkommen im längsten Kaufhaus Markranstädts!

Heike Helbig

STADTFEST MIT ZWIEBELLAUF

Bornaer Zwiebellauf – die originelle Laufveranstaltung für Jung und Alt

Seit 1987 findet jährlich der weit über die Region bekannte und beliebte Bornaer Zwiebellauf am Tag der Einheit, dem 03. Oktober statt. Die Laufgruppe des VSV 77 Borna organisiert den Stundenlauf auf der 400 m-Laufbahn im Bornaer Rudolf- Harbig- Stadion. Von Jahr zu Jahr verzeichnen die Veranstalter einen stetigen Anstieg der Teilnehmerzahlen. Es handelt sich aber nicht um eine gewöhnliche Laufveranstaltung, sondern die Einzigartigkeit und Originalität zieht die Teilnehmer an.

Zum Verweilen lädt davor oder danach das liebevoll vielfältige Stadtfest in der Bornaer Innenstadt mit Rummel, Leckereien und Musik ein. Auf jedenfall ein Besuch Wert.

53. Internationales Frohburger ADAC Dreiecksrennen

Frohburg im Rennfieber

Am 26./27. September findet das 53. Internationale Frohburger ADAC Dreieckrennen statt. Mehr als ein halbes Jahrhundert Motorsport in der sächsischen Kleinstadt inmitten der wunderschönen Leipziger Neuseenlandschaft und im Kohrener Land. Auch in diesem Jahr wird Frohburg die Rennstrecke sein, wo Rennklassen von 125 ccm - 1000 ccm und Seitenwagen an den Start gehen werden. Zum Dreieckrennen erwartet der MSC Frohburger Dreieck knapp 300 Teilnehmer aus 17 Nationen.

Ein Highlight werden die beiden Endläufe zur International Road Racing Championship sein. Folgende Klassen sind zum 53. Internationalen Dreieckrennen ausgeschrieben: 2-Takt Trophy, SSP/STK 600 Freestyle, Superbike/ STK 1000 Freestyle, International Road Racing Championship und die Side Car Trophy. Neu dabei ist die Klasse German Twin Trophy – diese Rennklasse erlebt derzeit einen regelrechten Boom an Teilnehmern. Gefahren wird mit Zweizylinder Viertaktmotorrädern.

Weitere Information unter www.frohburger-dreieck.de oder im Facebook.

Schuh- und Schlüsseldienst Uwe Hagemann
im Edeka - Markt Brandis, Beuchaer Str. 15 * Tel: 034292/ 63 4 226
Montag - Freitag 9 - 19 Uhr * Samstag 8 - 12 Uhr

... Ihr Brandiser Nagelstudio Mathilden Straße 15
Gepflegte Nägel jeden Tag, ohne dass man damit Arbeit hat.
• Nagelverlängerung mit Schablonentechnik
• Arbeiten in Geltechnik
• Strass, Stamping und vieles mehr ...
Ich freue mich auf Ihren Besuch. • A. Ronneburg 0177 4129723

MOBILITÄTSZENTRUM-BRANDIS-GMBH
GEBR. HELFMANN-STR. 17
04824 BEUCHA IM GEWERBEGEBIET
IHR PARTNER RUND UM´S AUTO
Autoreparaturen zum Festpreis
Klimaanlagenservice
Sommerreifen und Kompletträder für Ihr Auto
Autopflegemittel und Zubehör in großer Auswahl
Täglich Haupt-und Abgasuntersuchung
Winterreifen und Winterkompletträder zu Top-Konditionen!
ÖFFNUNGSZEITEN MO-FR 7⁰⁰ UHR - 18⁰⁰ UHR SA. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ UHR

Zuverlässige Austräger
... für das Brandiser Stadtjournal gesucht!
Wir suchen zuverlässige Austräger/innen für das Gebiet Waldsteinberg sowie als Urlaubs- und Krankheitsvertretung!
Bewerbungen (bitte nur schriftlich) per Post oder E-Mail an:
DRUCKHAUS BORNA • z. Hd. Frau Fiedler
Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna • jana.fiedler@druckhaus-borna.de
oder telefonisch Herr Smuk: 0172 3754354

AB HERBST ERHÄLTLICH: DER NEUE AUDI A4

Das neue Modell sorgt für frischen Wind in der Mittelklasse

Neues Modell, neue Maßstäbe – der überarbeitete Audi A4 steht am Start. Foto: dmd/Audi

Ab Herbst 2015 ist das neue Modell des Audi A4 erhältlich. Und Experten sagen schon jetzt voraus, dass er den Premium-Status der Mittelklasse neu definieren wird. Wir nahmen den vielversprechenden Sprössling unter die Lupe. Ab einem Preis von 30.650 Euro rollt das frisch überarbeitete Modell aus Ingolstadt auf den Asphalt. Für diese Summe sollen die Käufer ein ganzes Bündel an Innovationen erhalten. Er soll leichter als seine Konkurrenten sein, komfortabler, sparsamer und vernetzter. Und tatsächlich hat sich einiges getan.

Bis zu 120 Kilogramm leichter als sein Vorgänger steht das neue Modell mit seinen Abmessungen von 4,73 Metern Länge und 2,82 Metern Radstand auf der Straße. In der Gruppe seiner Mittelklasse-Konkurrenten zählt es damit zu den leichtesten. Und zu den leisesten. Der Innenraum wurde so überarbeitet, dass nicht nur der Komfort erhöht wurde, auch die Geräusche wurden deutlich gedämpft.

Auch das MMI-Bedienkonzept der Mittelkonsole wurde im Inneren neu überarbeitet und mit einem 8,3-Zoll Monitor mit Touchpad aufgewertet. Auf Wunsch erhalten die Käufer für 500 Euro ein Virtual Cockpit, das dafür sorgt, dass sich alles Wichtige rund um das Auto während des Fahrens direkt vor den Augen des Lenkers abspielt.

Und so sanft er sich von innen gibt, so dominant wirkt er von außen. Mit einer ausgeprägten horizontalen Linienführung versehen, wirkt er breiter und massiver als seine Vorgänger. Die Motoren setzen die optische Dynamik in echte um. Drei Benzin-Aggregate und vier Diesel Varianten mit einer Leistungsklasse von 150 bis 272 PS stehen zum Marktstart zur Auswahl. Im Optimalfall versprechen die Hersteller gleichzeitig einen Verbrauchsrückgang von bis zu 21 Prozent. Den Bestwert hält dabei der Audi A4 2.0 TDI mit einem Verbrauch von 3,7 Litern pro 100 km (CO2: 95 Gramm pro km).

Der Gepäckraum fasst zwischen 550 und 1510 Liter. Um das Einladen zu erleichtern, gibt es eine elektrische Laderaumabdeckung sowie eine elektrisch betriebene Gepäckraumklappe in Serie. Bei der Internationalen Auto Ausstellung (IAA) in Frankfurt wird das neue Modell erstmals zu sehen sein.

Quelle: djd

Audi
Vorsprung durch Technik

Fortschritt spüren. Der neue Audi A4.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Ab sofort bei uns bestellbar.

autohaus graupner BRANDIS
... denn Auto ist Vertrauenssache.

Graupner GmbH, Gewerbeallee 2, 04821 Brandis, Tel.: 03 42 92 / 6 50-0, post@autohaus-graupner.de, www.autohaus-graupner.de

„DIAMANTEN HOCHZEIT“ im Altenpflegeheim „Bergstraße“

Am 22. August feierten Johanna und Jürgen Voigt ihren 60. Hochzeitstag. Also ihre „Diamanten Hochzeit“. In der Symbolik stehen Diamanten für Reinheit, Widerstandskraft, Einheit, Perfektion und ewige Liebe.

Tja, wer so viele Jahre miteinander verbringt, den kann, wie einen Diamant, nichts gleich kaputt machen. Dabei lernten sich die Eheleute beim „Vorbeigehen“ kennen. Sie testeten sich auch lang genug aus. 5 Jahre währte ihre Verlobungszeit. Am 22. August 1955 erfolgte die Eheschließung.

Gemeinsam haben die beiden eine Tochter groß gezogen, zu der sie einen sehr guten Kontakt pflegen. Zwei Enkelkinder sind ebenfalls der Familie zugehörig, zu denen ebenfalls ein sehr schöner Familienkontakt besteht. Nach Brandis sind die Eheleute Voigts gezogen, um ihrer Tochter nah zu sein. Im Alter bedarf es manchmal etwas mehr Pflege. So zog Herr Jürgen Voigt 2011 in das Altenpflegeheim „Bergstraße“. Johanna Voigt wohnt gleich nebenan im „Seniorenzentrum Brandis“. Sie besucht ihren Mann täglich.

Nun beschlossen die Beiden ihr schönes Ehejubiläum gemeinsam mit den Bewohnern und den Schwestern der Etage im Altenpflegeheim zu feiern, die Herr Voigt bewohnt. Eine schöne Geste des Paares, die in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen sowie einem Gläschen Sekt mit den Anwesenden feierten. Ein Zeichen des Wohlfühlens und des Geborgenseins im Heim. Zu den Gratulanten des Paares gehörten auch der Stellvertretende Bürgermeister der Stadt Brandis, Herr Ross, und die Heimleiterin, Frau Würfel. Am nächsten Tag gab es noch eine Feier im Kreise ihrer Familie.

Ambulanter Pflegedienst „Bergstraße“ sucht Verstärkung

Wir suchen zur Verstärkung für unseren Ambulanten Dienst zum nächstmöglichen Termin eine „**Pflegekraft**“ (m/w).

Interessenten richten bitte ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Ambulanter Pflegedienst „Bergstraße“
Frau Stephanides / Pflegedienstleiterin
Bahnhofstraße 24 • 04821 Brandis
Tel.: 034292 / 634388
www.ambulanter-pflegedienst-bergstrasse.de

Die Altenheimgesellschaft Muldental gGmbH ist ein Ausbildungsbetrieb – wir bilden zur Pflegefachkraft aus.

liebevolle Pflege und ein abwechslungsreiches Alltagsleben

Altenheimgesellschaft Muldental gGmbH · Bergstraße 2a · 04821 Brandis
Telefon: 034292/41730 · Fax: 034292/41759 · Mail: info@altenpflegeheim-brandis.de
www.altenpflegeheim-brandis.de

REZEPT-TIPP: Apfelkuchen mit Amaretto-Sahneguss

Foto: Mondamin

Zubereitungszeit:
1 Stunde und 20 Minuten
Backzeit: 50 Minuten

Zutaten für 12 Stück:
Für den Teig:
- 50 g MONDAMIN Feine Speisestärke
- 100 g Mehl
- 1 Ei
- 50 g Zucker
- 75 g weiche Butter oder Margarine

Für den Belag: 750 g Äpfel

Für den Guss:
- 200 ml Schlagsahne
- 1 Ei
- 2 gestr. EL Zucker
- 2 EL Amaretto
- 1 gestr. EL MONDAMIN Feine Speisestärke

Zum Bestreuen:
- 2 EL gehobelte Mandeln
- 1 EL Puderzucker

Zubereitung:
1. Feine Speisestärke und Mehl in eine Schüssel geben. Ei, Zucker und das Fett darauf geben, alles mit einem Handrührgerät auf niedrigster Stufe verkneten und den Teig mindestens 30 Minuten kalt stellen.
2. Äpfel waschen, schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen. Äpfel in Spalten schneiden. Eine Pieform (24 cm Durchmesser) mit Teig auslegen, dabei einen Rand hochziehen. Den Teig mit einer Gabel mehrmals einstechen. Teigboden mit den Apfelspalten belegen.
3. Für den Guss Sahne, Ei, Zucker, Amaretto und Feine Speisestärke mit dem Schneebesen verrühren. Amaretto-Sahneguss über die Äpfel gießen. Mit Mandelblättchen bestreuen.
4. Den Kuchen im vorgeheizten Backofen bei 175 - 200 °C (Umluft: 150 - 175 °C) ca. 50 Minuten backen. Nach dem Backen abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

AGRO SERVICE BRANDIS e. G.

- Kies, Sand und Muttererde
- Schacht- und Abrissarbeiten
- Transporte von Schüttgütern (1-35 m³)
- Dienstleistungen für Landwirtschaft und Kommunen
- Vermietung von Büro- und Lagerräumen sowie Freiflächen
- Düngemittelhandel

Kleinsteinberger Straße 1 ▪ 04821 Brandis
Tel.: 034292 68550 ▪ Fax: 034292 68594

SATTLER IMMOBILIEN IN BRANDIS

„Wir machen Arbeiten und Wohnen leichter!“

Seit 30 Jahren arbeitet das Familienunternehmen Sattler erfolgreich in der Immobilienbranche. Die Familie Sattler, das sind Hans-Jürgen und Petra Sattler sowie Tochter Elena Berkner. 1993 folgte Bankdirektor Sattler dem Ruf seiner Bank und kam aus beruflichen Gründen nach Leipzig. Ehefrau Petra, schon 8 Jahre lang als Bank- und Immobilienkauffrau in Eberbach bei Heidelberg, als Mitbegründerin der SKD-Immobiliengesellschaft tätig, kam mit den Töchtern Elena und Antonia nach. Als Wohnort nahe Leipzig wurde Brandis ausgesucht. Das kleine Städtchen im Speckgürtel von Leipzig besitzt nach wie vor viel Lebensqualität. Deshalb leben, wohnen und arbeiten sie hier sehr, sehr gern.

Welche Schwerpunkte kristallisieren sich in Ihrer langjährigen Tätigkeit heraus?
„Wir vermitteln Privat- und Gewerbeobjekte, vom Einfamilienhaus über das Grundstück, die Villa bis hin zum Bürokomplex und zum Bauernhaus. Unser Schwerpunkt liegt dabei im Verkauf von Einfamilienhäusern.“

Sie bieten Ihren Kunden einen perfekten Rund-um-Service. Was darf sich der Kunde darunter vorstellen?
„Nun vorweg sei die Bemerkung gestattet, dass wir vor Ort sind, den Markt kennen und durch unsere Banktätigkeit gutes Hintergrundwissen mitbringen. Das Rund-um-Servicepaket beginnt mit der Vermarktungsvorbereitung, das heißt mit der Einholung fehlender Unterlagen und der Wertermittlung. Danach erstellen wir ein verkaufsförderndes, mehrseitiges Exposé mit professionellen Fotos der Immobilie und inserieren in diversen Immobilienportalen sowie Printmedien. Wir klären alle Vertragsbeteiligten über mögliche Chancen und Risiken auf und führen die Kaufverhandlungen mit vorheriger Besichtigung durch. Nach Überprüfung von Bonität und Finanzierung bereiten wir die Beurkundung in Zusammenarbeit mit dem Notar vor und übernehmen noch die Übergabe der Immobilie. Selbstverständlich sind wir bei weiteren Dienstleistungen, wie Finanzierung und Erstellung von Energieausweisen behilflich. Das kostet Sie nur einen Anruf bei uns.“ Zur ständigen fachlichen Weiterbildung befinden sich die Mitglieder der Immobilienfirma auf Seminaren und Kongressen, wie z.B. auf Immobilienkongressen und Fachtagungen. Außerdem ist Sattler-Immobilien Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD). Als empfohlener Dienstleister wurden sie 2013, 2014 und 2015 bei „bewertet.de“ ausgezeichnet.

Das Team von Sattler Immobilien (v. l. n. r.):
Elena Berkner, Hans-Jürgen und Petra Sattler

Wie viele Objekte konnten sie seit der Firmengründung vermitteln? Gab es darunter Erwähnenswerte?
„Jede Immobilie ist einzigartig und wertvoll. Hinter jedem Verkauf steht eine Geschichte, hinter der sich manchmal menschliche Schicksale verbergen. Das macht unsere Tätigkeit so spannend. Auf eine Zahl der Objekte wollen wir uns nicht beschränken. Sondern auf die Tatsache, dass wir uns freuen, nach einer beispielsweise langwierigen Erbauseinandersetzung, zufriedene Parteien beim Notar zu sehen. Keiner unserer Arbeitstage ist deshalb gleich. Wir freuen uns auf jedes neue Objekt auch mit der einen oder anderen Besonderheit.“

Eilt Ihnen deshalb Ihr guter Ruf in der Branche voraus?
„Unsere Aufträge erhalten wir aus verschiedenen Quellen, meist im Haupteinzugsgebiet Brandis und Machern. Zufriedene Kunden sind die besten Multiplikatoren und besondere Werbeträger. Ebenfalls intensivieren wir immer unsere guten Verbindungen bzw. Netzwerke. Aus diesen Kontakten resultieren eine fast 30 Jahre gute Auftragslage und ein guter Ruf. Es gibt keine bessere Synergie, als Erfahrung und Vision von Jung und Alt zu einem unschlagbaren Erfolg zu machen“.

Rein & Raus!
Wir öffnen Türen für Verkäufer und Käufer, für Vermieter und Mieter. Wir sind Ihr Immobilienpartner in unserer Region.
Mehr Infos unter Tel. 034292/73375, info@sattlerimmo.de
Mitglied im ivd
www.sattlerimmo.de
SATTLER IMMOBILIEN
Seit 1994 in Brandis.

Dachdeckermeister
Gunter Lörner
Lindenplatz 11 • 04821 Brandis
Tel.: 034292 68131 • Funk: 0178 5906804 • Fax: 034292 63640
Dachdecker, Dachklempner-, Zimmererarbeiten

von schlicht bis exklusiv –
wir bauen massiv
MHS
Massiv Haus Sachsen GmbH
www.massiv-haus-sachsen.de
Zschortauer Straße 71 • 04129 Leipzig
Tel.: 0341 46 37 610

ISOFLOC SILENCIO

Die innovative Akustikbeschichtung aus Zellulose.

Seit über 30 Jahren schützen isofloc Zellulosefasern in Dächern und Wänden Bewohner erfolgreich vor Kälte, Hitze und Lärm. Für ein gutes Wohlbefinden und eine hohe Leistungsfähigkeit ist jedoch auch eine optimale Raumakustik wichtig. Die heutige Bauweise mit großzügigen Grundrissen, offenen Raumkonzepten sowie schallharten Oberflächen verlangt vermehrt nach Akustiklösungen. Da Zellulosefasern besonders gut Schall absorbieren, hat isofloc das Akustiksystem isofloc silencio entwickelt. Ob Büros, Wohnräume, Galerien, Industriehallen, Gewerberäume, Restaurants, Klassenzimmer oder Treppenhäuser – dank der Flexibilität von isofloc silencio – sind der Anwendung und Fantasie keine Grenzen gesetzt. isofloc silencio ist eine hoch schallabsorbierende Sprühbeschichtung auf Zellulosebasis. Da bei der Produktion von isofloc silencio ausschließlich lichtechtes Papier verwendet wird, muss die Decke nach Abschluss der Sprüharbeiten nicht verkleidet werden. Die regelmäßige Oberflächenstruktur ist schlicht und dekorativ zugleich. Basisfarben sind Weiß, Grau und Schwarz, weitere sind durch eine nachträgliche Behandlung mit einer speziellen, akustisch offenen Farbe möglich.

Wie funktioniert isofloc silencio?

Schallabsorbierende Materialien wie isofloc silencio senken die Reflexion des auf sie treffenden Schalls. Die Schallabsorption durch isofloc silencio geschieht durch die Umwandlung der Schallenergie in Wärmeenergie. Durch die Reibung der Moleküle aneinander wird Schall in Wärme umgewandelt. Die Akustikbeschichtung aus Zellulose weist eine hohe Porosität auf, ermöglicht so viel Reibung und erzielt dadurch einen ausgezeichneten Absorptionsgrad.

Wie wird isofloc silencio verarbeitet?

isofloc silencio wird mit einer eigens von isofloc entwickelten Maschine und unter Zugabe eines wasserlöslichen Bindemittels an die Decke (oder wahlweise andere Absorptionsflächen) gesprüht. Die Zellulosefasern bleiben dort haften und bilden eine gleichmäßige Absorptionsschicht. Je nach gewünschtem Schallabsorptionseffekt kann die Dicke variiert werden.

Wo kann isofloc silencio aufgetragen werden?

isofloc silencio kann auf flachen, gebogenen und profilierten Untergründen in sehr unterschiedlichen Räumlichkeiten wie beispielsweise Büros, Wohnräumen, Galerien, Industriehallen, Gewerberäumen, Restaurants, Klassenzimmern oder Treppenhäusern angewendet werden. isofloc silencio kann auf praktisch allen gereinigten Oberflächen wie zum Beispiel Holz, Stahl, Beton oder Gips aufgesprüht werden. Je nach Oberflächenbeschaffenheit wird

eine Haftgrundierung verwendet (z. B. bei saugfähigen Untergründen). Mit isofloc silencio können auch Teilbereiche oder Formen besprayt werden, welche in einem Raum als gestalterisches Element eingesetzt werden können.

Der zertifizierte isofloc silencio Fachbetrieb in Ihrer Nähe verfügt über die notwendige „Sprüherfahrung“ und wird neben der Ausführung auch in Planung und Beratung auf Anfrage übernehmen.

Thiele Trockenausbau

Thiele Trockenausbau

Trocken- und Innenausbau

Einblasdämmung
z. B. Zellulose

Kerndämmung
von doppelschaligem Mauerwerk

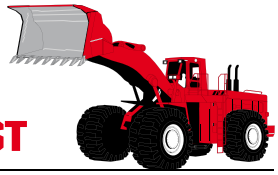
Blower-Door-Test
Thermografie

isofloc Silencio
für Raumakustik

Südstraße 50
04178 Leipzig
Tel.: 03 41 / 4 42 75 51
Fax: 03 41 / 4 42 75 54

www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

S.RICHTER
ERDBAU, ABBRUCH
& CONTAINERDIENST



Telefon: 034 291 - 888 51
Telefax: 034 291 - 888 52
Funk: 0172 - 365 36 65
und: 0172 - 340 62 93
E-Mail: richter.svenrichter@web.de

Steinweg 17a
04451 Borsdorf
OT Zweenfurth

* Abriß von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Schornsteinen
* komplette Hausentkernung
* Aushub von Baugruben, Klärgruben und Regenwasserzisternen
* Haustrockenlegung nach verschiedenen Systemen
* Verlegung von Entwässerungsleitungen
* Ausführung von Pflasterarbeiten
* Containerdienst bis 15 m³
* Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw.
* Verkauf von Ziegel- und Betonrecycling aus eigener Produktion
* viele weitere Dienstleistungen auf Anfrage

FAIR SEIN? KÖNNEN WIR DAS? WOLLEN WIR DAS?

Fair, das heißt gerecht, ehrlich und anständig handeln.

Wir als Steinmetzbetrieb bemühen uns unsere Steine durch den Fairtrade-Handel zu beziehen und können aber trotzdem nicht immer den wirklichen Ursprung ermitteln.

Aber, wir können unseren Kunden einheimische Materialien anbieten und sie somit zum Umdenken anregen. Regionale Materialien sind immer ökologischer, da die Lieferwege kürzer sind. Denn die Steine werden nicht durch die ganze Welt transportiert und somit verkürzen sich für uns auch die Lieferzeiten. Wenn wir Steine aus der Region anbieten, werden Arbeitsplätze erhalten und keine Kinder zur Kinderarbeit missbraucht. Auch in Europa werden Granite verschiedenster Farben abgebaut und wir als Steinmetzbetrieb können diese weiterverarbeiten. In indischen Steinbrüchen arbeiten Kinder schon ab fünf Jahren unter fürchterlichen Umständen. Sie haben kleine Hände, geeignet um wunderbare Ornamente in die Steine zu schleifen. Kinder sollen spielen und zur Schule gehen können, sodass sich später ihre Lebenssituation verbessert und sie nicht im Steinbruch schuften müssen.

Wir hätten nicht gewollt, dass unsere Söhne schon mit fünf Jahren so hart arbeiten. Wenn wir als Steinmetzbetrieb unsere Kunden unter diesem Aspekt beraten, ist unser Ziel auch in diesem Bereich ein Umdenken zu bewirken.

Wir wissen, dass es auch in unserem Gewerbe ebenso wie in allen anderen Bereichen der Wirtschaft funktioniert. Der Preis für „billig“ wird immer bezahlt, wenn nicht vom Verbraucher, dann vom Erzeuger. Für uns bedeutet diese Überzeugung auch mehr Arbeitsaufwand. Aber, die Freude an der Bewahrung alter Steinmetztechniken, die wir mit unserer Arbeit erhalten, ist uns die Mühe wert.

Schön wäre es, würden die Friedhöfe wieder Orte mit Charakter werden ohne diese, sich immer wiederholenden, Grabreihen. So haben beispielsweise viele Menschen Vorurteile gegen Sandstein, aber dieser wird in Sachsen unter fairen Bedingungen abgebaut.

Sandstein ist von zeitloser Schönheit, aus der sich die schönsten Grabsteine anfertigen lassen und jeder ist ein Unikat. Die alten Grabanlagen aus Sandstein verleihen den Friedhöfen Charme. Sie werden grün und der Efeu umschlingt sie, ein Bild für Vergänglichkeit, aber genau das macht es aus. Ein Friedhof ist Gedenkort, Park und Garten. Er lädt ein zum Verweilen ein.

Wir als Verbraucher haben es in der Hand, denn jeder muss sich in seinem Kaufverhalten selbst entscheiden, welche Prioritäten er setzt. Unsere Kunst, Gedenkkunst für Menschen von denen wir Abschied nehmen, die wir vermissen, sollte nicht zu Lasten kleiner Kinder gehen. Mit der Aufklärung über die Herkunft unsere Steine, geben wir Handwerker Hintergrundinformationen als Entscheidungshilfen. Fragen Sie uns!

Steinmetzmeister Baumbach

TRAUER- UND FAMILIENANZEIGEN

im Brandiser Stadtjournal

Sie möchten einen Dank für die tröstenden Worte beim Abschied von einem geliebten Familienangehörigen aussprechen? Ebenso können Sie sich gern bei den vielen Gratulanten, z. B. zur Geburt Ihres Kindes oder zur Hochzeit bedanken – mit einer Familien- oder Traueranzeige im Brandiser Stadtjournal erreichen Sie alle.

Kontakt: Frau Tina Neumann, DRUCKHAUS BORNA, Tel. 03433 207328, E-Mail: tina.neumann@druckhaus-borna.de

Brandiser Stadtjournal *online*
www.druckhaus-borna.de

BESTATTUNGSSERVICE KNÖFEL
Feuerbestattung für 1.290 Euro
inkl. MwSt., zzgl. Redner-Arzt-Friedhofsgebühren
Tel. 03 42 92 - 78 936 / 24h
Hausbesuchsdienst – zu jeder Zeit
www.bestattungen-knöfel.de • Poststraße 14b, Brandis

STEINMETZBETRIEB
ANDREAS FRIEDRICH
Innungsbetrieb seit 1926
• Grabmale • Treppen
• Naturstein für Haus & Garten
Öffnungszeiten:
nur nach Vereinbarung
Mathildenstraße 24 • 04821 Brandis
Funk: **0173 3884369**
Telefon: **034292 73532**

NACHRUF

Wir haben das Bedürfnis unserem geliebten Vati

Siegfried Wagner

geb. 27.10.1940 gest. 02.08.2015

DANKE

zu sagen.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod nahm deine Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Du bleibst immer in unserem Herzen
Deine Töchter Ute und Jana

• Erd- und Feuerbestattung
• See- und Naturbestattung
• Überführung im In- und Ausland
• Erledigung aller Formalitäten
• Vermittlung von Trauerrednern
• Ausgestaltung der Trauerfeier
• Bestattungsvorsorgeregelung
• Sterbegeldversicherung
• Hausbesuche auf Wunsch
• Gräber für alle Bestattungen
• Hauseinsargung
• Trauerdrucksachen
• Anzeigen in der Tageszeitung
• moderne Trauerhalle

BESTATTUNGSHAUS
hänsel
Inh. Thomas Hänsel - Fachgeprüfter Bestatter

Brandis - Mathildenstraße 24 - Telefon: 03 42 92 / 8 68 79
Ständige Bereitschaft Tag & Nacht
www.BestattungshausHaensel.de

KOSTENLOSER HÖRTEST **KOSTENLOSES PROBETRAGEN** **EINFACH ANMELDEN**

Wurzen
Jacobsgasse 17
Tel.: 03425/852286

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

Naunhof
Markt 5
Tel.: 034293/47570

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo./Di./Do. 14-18 Uhr

HELFER
HÖRSYSTEME
Hörakustik Meisterbetriebe Inh.: Mathias Helfer